

FRÜHLING BEI UNS!



Intersport Fleiss



intersport.fleiss

NEU IM FRÜHJAHR 2020:

Ab Frühjahr 2020 bei uns:
Die innovativen und dynamischen Bikes von SCOTT sind bald in unseren Shops erhältlich!



SAY YES TO NEW ADVENTURES!

Beginne dein 2020 Abenteuer mit der neuen Frühlings-Kollektion von Peak Performance!



OSTERGESCHENK GESUCHT?

Machen Sie ihren Liebsten mit den PALMERS Geschenkmünzen eine Freude!



Gasteiner Rundschau

Spendenaktion

für Katastrophenschäden
im gesamten Gasteinertal

*Allen Lesern und Inserenten
wünschen wir ein frohes Osterfest*

Liebe Gasteinerinnen und Gasteiner!

Nur dem mutigen und lebensgefährlichen Einsatz der Hilfskräfte, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Gemeindebauhöfen und Bergrettung, ist es zu danken, dass die beiden Frauen in Bad Gastein aus den Trümmern ihrer Häuser geborgen werden konnten.

Wie bereits in unserer Sonderausgabe berichtet, ist seit Generationen keine derartige Katastrophenlage im Gasteinertal bekannt. Es sind enorme Schäden, ob auf Wiesen und Weiden, auf Straßen und Wegen, oder gar an Menschen und Häusern entstanden.

Aus diesem Grund wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

Landesgeologe Mag. Gerald Valentin betont jedoch, dass die Gefahr bezüglich weiterer Schäden noch nicht ausgestanden ist. Er befürchtet, dass die Schneeschmelze jetzt im Frühjahr weitere Hangrutschungen und Muren verursachen wird.

Aus diesem Grund wird mit der Verteilung der Spendenmittel erst nach der Schneeschmelze begonnen.

Betroffene, die jedoch in akuten Fällen Soforthilfe benötigen, mögen sich bitte bei ihren zuständigen Gemeindeämtern melden.

In Anlehnung an den Katastrophenfonds des Landes Salzburg und in Abstimmung mit den drei Bürgermeister des



Bild: Mag. Gerald Valentin

Landesgeologe Mag. Gerald Valentin machte sich mit dem Hubschrauber ein Bild von den enormen Schäden im Gasteinertal.



Bild: © Ronny Katsch

Scheckübergabe beim Alpenverein Bad Hofgastein. Mit einer unglaublichen Summe von 2.000 € wurde die Spendenaktion unterstützt. Stellvertretend für alle Spender: Ein Dank an Manuel Leierer und „Xonda“ Schrempf.

Spendenkonto:

**Raiffeisenbank Gastein
Josef Salzmann**

**„Spendenkonto für Katastrophenschäden
in Gastein“**

IBAN: AT36 3502 6000 0022 3313

Gasteinertales werden die Spenden nach einem zu definierenden Verteilungsschlüssel zur Auszahlung gebracht.

Alle Betroffenen im gesamten Gasteinertal, die Hilfe benötigen, werden gebeten, mit ihren Gemeindeämtern Kontakt aufzunehmen.

Bei allen Sachbearbeitern und Bürgermeisterern des Tales möchten wir uns schon jetzt für die Unterstützung der Spendenaktion bedanken.

Auch bei allen Spendern, die bis zum jetzigen Zeitpunkt diese Aktion unterstützt haben, möchten wir uns auf diesem Wege herz-

lich bedanken. Allen Vereinen, Krampuspassen, Rotes Kreuz, Alpenverein, Bergrettung, Musikgruppen, Firmen, privaten Spendeninitiativen und Einzelpersonen ein aufrichtiges Danke für die bewiesene Solidarität mit unseren betroffenen Mitmenschen im Gasteinertal.

Sepp Salzmann

Die „Sonnseite“



Bild: Mag. Gerald Valentin

Offener Brief

An die
Österreichische Post AG
Unternehmenszentrale
z.H. Herrn Generaldirektor DI Dr. Georg Pözl
Rochusplatz 1
1030 Wien

Sehr geehrter Herr DI Dr. Pözl!

Zunächst zum Sachverhalt:

Die Gasteiner Rundschau ist eine Regionalzeitung für das gesamte Gasteinertal und erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 5.500 Exemplaren an alle Haushalte im Tal.

Im November 2019 suchte das Gasteinertal eine lokale Unwetterkatastrophe heim. Häuser in Bad Gastein wurden zerstört, die Geleise der Tauernbahn durch Muren verlegt, landwirtschaftliche Gebäude schwer beschädigt und landwirtschaftliche Flächen im gesamten Tal verwüstet.

Unmittelbar danach startete Herr Josef Salzmann, ein Bad Hofgasteiner Unternehmer, eine Spendenaktion für Betroffene in Zusammenarbeit mit den Talgemeinden.

Um diesen Spendenaufruf zu unterstützen und um eine möglichst große Breitenwirkung zu erzielen, publizierten wir eine Sonderausgabe der Gasteiner Rundschau. Diese Sonderausgabe wurde laut Postbeleg am 17. Dezember 2019 beim Postamt in Bad Hofgastein aufgegeben.

Aus uns zunächst nicht ersichtlichen Gründen gelangte die Sonderausgabe erst am 27. Dezember 2019 (!) in die Haushalte.

Nach einer Urgenz im zuständigen Verteilerzentrum in Bad Hofgastein wurde uns mitgeteilt, dass die Sendung zuerst in das Logistikzentrum Allhaming in Oberösterreich geschickt wurde und von dort erst wieder zurück ins Gasteinertal komme.

Bei allem Respekt, Herr Generaldirektor Pözl, diese Vorgangsweise ist aus mehreren Gründen nicht zu akzeptieren.

Erstens besitzt die Gasteiner Rundschau Zeitungsstatus und müsste innerhalb von drei Tagen zur Verteilung gelangen.

Zweitens widerspricht diese Vorgangsweise jeglicher Logik: Eine Sendung zuerst 200 km nach Allhaming und anschließend wieder 200 km zurück nach Gastein zu schicken.

Drittens bedeutet das eine Verschwendung von Energie und Zeit. Dies auch im Hinblick auf Umweltverträglichkeit.

Wir ersuchen Sie aus den angeführten Gründen, derartige Unsinnigkeiten in Ihrem Haus zu überdenken, sie abzustellen und einer praktikablen und zufriedenstellenden Lösung zuzuführen.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Wihart
Chefredakteur

Gastein Die Häufung von Rutschungen und Muren an der „Sonnseite“ des Gasteinertales ist der asymmetrischen Talform geschuldet. Ähnlich wie im benachbarten Großarler Tal weist das Gasteiner Tal an der „Sonnseite“ deutlich steilere Neigungen auf. Dies ist u.a. auf die geologischen Gegebenheiten zurückzuführen. Konkret fallen die Gesteinsschichten bevorzugt nach Osten ein, was dazu geführt hat, dass nach dem Abschmelzen der eiszeitlichen Gletscher viele Westhänge entlang der Schwächezonen in der Schieferung

(ähnlich Schichtung) großflächig abgerutscht sind. Durch die riesigen „Talzuschübe“ haben die Hänge an Steilheit verloren. Auf der anderen Talseite („Sonnseite“) fällt die Schieferung (Schichtung) generell in den Hang ein, was eine höhere Stabilität und eine Beibehaltung der durch die Vergletscherung entstandenen U-Form bewirkt. Naturgemäß zeigen sie diese steileren Hänge empfindlicher auf Niederschläge und reagieren rascher mit Rutschungen und Muren.

Mag. Gerald Valentin
Landesgeologe



Bild: © Ronny Katsch

Die Gasteiner Adventsinger sammelten für die Opfer der Murenabgäbe. Die Summe von 9.600 € wurde auf den Sozialdienst Bad Hofgastein (Andrea Gassner, 3. v. l.) die Nachbarschaftshilfe Bad Gastein (Michaela Steinbauer, 4. v. l.) sowie der Spendenaktion von Sepp Salzmann (5. v. l.) aufgeteilt. Alle drei werden den gesamten Betrag ausschließlich für die Betroffenen der Murenabgänge verwenden.

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die **Kinderbetreuung** und die damit verbundenen Förderungen von Initiativen, die Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen und Kindern eine qualitätsgerechte Betreuung bieten, ist mir ein großes Anliegen.

Insbesondere um berufstätige Eltern oder AlleinerzieherInnen verstärkt zu unterstützen, möchte die Gemeinde in Zukunft eine Kleinkindbetreuung anbieten, die vom zeitlichen Rahmen eine Berufstätigkeit bzw. eine baldige Rückkehr in das Arbeitsleben ermöglicht.

Da die räumlichen Engpässe in den beiden Kindergärten Nord und Lafen die Betreuung sämtlicher Kinder, für die ein Betreuungsbedarf besteht, nicht zulassen, sind wir bestrebt Übergangslösungen zu schaffen, um allen Kindern eine kindgerechte und individuelle Betreuung zukommen zu lassen. Aus derzeitiger Sicht sollen daher im Bereich der Volksschule Räumlichkeiten adaptiert und geschaffen werden, um die derzeit ca. 40 Kinder, für die kein Betreuungsplatz vorhanden ist, unterbringen zu können. Diese Übergangslösung soll dazu dienen, das Angebot für die Inanspruchnahme von elementaren Bildungseinrichtungen zu sichern.

Zur Umsetzung eines gesamtheitlichen **Kindergartens**, inklusive Kleinkindbetreuung, laufen intensive Gespräche und ich bin zuversichtlich, dass rasche Lösungen gefunden werden können, um mit den eigentlichen Planungen zu beginnen. Notwendige Festlegungen, wie auch die Standortfrage, wurden im von der Gemeindevertretung eingesetzten und von allen Fraktionen bestellten Arbeitskreis einstimmig getroffen. Sobald der noch erforderliche Gemeindevertretungsbeschluss gefasst worden ist, werden in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen der Kindergärten sowie weiteren Fachleuten Realisierungskonzepte erarbeitet, um eine Realisierung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gewährleisten zu können. Dabei soll u.a. ein entsprechendes Raumkonzept, vor allem unter Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte, erarbeitet werden. Aus aktuellem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass der politische Diskurs nicht auf dem Rücken der Kinder auszutragen ist. Wir sitzen alle im gleichen Boot und haben Entscheidungen losgelöst und unabhängig von politischen Interessen zum Wohle unserer Kinder zu treffen.

Hinsichtlich der unzufriedenstellenden Situation am **Bahnhof** ist es vorerst gelungen, die Umsetzung eines Revitalisierungskonzeptes bis spätestens 2025 mit der ÖBB zu vereinbaren.

Mit dem Pilotprojekt „Letzte Meile“ soll nicht nur der Umstieg vom Auto auf die Bahn für die Anreise in den Skiurlaub erleichtert werden, sondern es können davon auch einheimische Bahnnutzer Gebrauch machen. Gleichzeitig mit dem Zugticket kann nämlich - für einen kleinen Aufpreis - auch der Transfer ins Hotel oder eben in die heimische Wohnung mitgebucht werden. In den Verhandlungen mit den ÖBB ist es uns gelungen, unseren Bahnhof als „Point of Interest“ (POI) zu positionieren, d.h. die Kosten für die Herstellung der Barrierefreiheit werden von den Bundesbahnen bzw. vom Bund übernommen. Nichtsdestotrotz stellt die weiterhin fehlende Barrierefreiheit am Bahnhof einen Malus dar, den die Gemeinde so schnell wie möglich beheben möchte. Die im Gemeindeamt aufliegenden Unterschriftenliste zur Umsetzung der Barrierefreiheit wurden der ÖBB bereits übergeben und wurde



**Bürgermeister
Markus Viehauer**

im weiteren dem zuständigen Landesrat Mag. Stefan Schnöll ein Schreiben, welches von der Gemeinde und dem Kur- und Tourismusverband unterfertigt wurde, übermittelt, in dem die Forderung zur raschen Herstellung einer für alle Seiten befriedigenden Lösung aufgestellt worden ist. Ebenso wurde von mir verstärkt die Forderung dargebracht, dass auch die Taktung am Bahnhof Bad Hofgastein verbessert wird. Abschließend wurde LR Mag. Stefan Schnöll auf die generelle unbefriedigende Situation am Bahnhof Bad Hofgastein hingewiesen. Über diesen Umstand wurde auch in der ORF-Sendung Salzburg heute am 1. März 2020 berichtet. Ich bin überzeugt, dass hier nun Verbesserungen eintreten. Sollte Interesse zur Anpachtung an den leerstehenden Gebäudeflächen am Bahnhof bestehen, so kann man jederzeit bei mir vorstellig werden und ich kann den Kontakt zu den Verantwortungsträgern bei den Österreichischen Bundesbahnen herstellen. Eine planliche Darstellung über die Leerstände liegt ebenso in der Gemeinde auf.

Mit der Durchführung eines Workshops am 2. März 2020 wurde ein **Agenda 21- Prozess** gestartet. Ergebnis dieses Prozesses soll die Erarbeitung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelten Leitziele der Gemeinde sowie konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele in Form von Projekten sein. Ergänzend dazu werden in den kommenden 1,5 Jahren diverse Veranstaltungen die Prozessabwicklung begleiten. Entscheidend für den Erfolg eines solchen Beteiligungsprozesses ist die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger. Ich lade daher alle ein, sich bei der Entwicklung des Zukunftsposters, d.h. wohin sich die Gemeinde in den nächsten Jahren entfalten soll, zu beteiligen.

Darüber hinaus nimmt die Marktgemeinde Bad Hofgastein am Audit **als familienfreundliche Gemeinde** teil. Ziel des Audits ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe anhand von definierten Lebensphasen und Handlungsfeldern individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit. Auch diesbezüglich lade ich die Bevölkerung ein mitzuarbeiten, um maßgeschneiderte Maßnahmen für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien sowie älteren Menschen generationsübergreifend zu erarbeiten.

Es freut mich sehr mitzuteilen zu dürfen, dass unsere Marktgemeinde von der **Wifi4EU- Initiative** der Europäischen Union profitiert und zu den 106 österreichischen Gemeinden zählt, die ein

kostenloses WLAN an öffentlichen Plätzen finanziert bekommt. Demnach kann in ein paar Monaten insbesondere im Ortszentrum, aber auch im Bereich des Busbahnhofes sowie beim Recyclinghof, kostenloses WLAN genutzt werden. Vor allem für den ländlichen Raum ist diese Maßnahme aus meiner Sicht sehr wichtig.

Bei der Ausgestaltung des neuen **Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK)** kann ich über Neuigkeiten berichten. So wurde mittlerweile eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller in die Gemeindevertretung gewählten Fraktionen gebildet, die nun die relevanten Bestandsdaten erhebt und die räumlichen Gegebenheiten sowie die Umweltbedingungen prüft. Im Anschluss daran findet in allen Ortsteilen eine ordnungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit statt, bei der einerseits die Entwürfe von der Gemeinde vorgestellt und andererseits von der Bevölkerung Einwendungen eingebracht werden können, welche von der Gemeindevertretung im Weiteren zu behandeln sind.

Die **Pfarr Bad Hofgastein** feiert im Jahr 2020 ihr 1000-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wird die Gemeinde zusammen mit der Pfarre, der GTG und dem Kur- und Tourismusverband ein großes Fest im Herbst dieses Jahres abhalten. Über diese Festaktivitäten werde ich im Laufe des Jahres noch näher berichten.

Der **Gasteiner Höhenweg**, als einer der beliebtesten Wanderwege des Gasteinertals, wurde im Zuge der Naturkatastrophe vom November 2019 deutlich in Mitleidenschaft gezogen und ist dieser bis auf Weiteres aus Sicherheitsgründen gesperrt worden. Die Sanierungsarbeiten laufen mittlerweile auf Hochtouren.

Hinsichtlich der geplanten **Hochwasserschutzmaßnahmen** kann ich berichten, dass die Verhandlungen mit den Grundeigentümern einen guten Verlauf zeigen. Generell ist die Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und den betroffenen Grundeigentümern äußerst positiv und ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Beteiligten dafür bedanken. Auf Grundlage dieser hervorragenden Kooperation ist es möglich den eng vorgegebenen Projektzeitplan einzuhalten, um etwa im Juli dieses Jahres die wasserrechtliche Bewilligung für das Projekt erwirken zu können.

Gut gelungen ist auch der Umstieg von der kameralistischen auf die doppelte Buchführung. Mein Dank gebührt hier allen, die am Umstieg des neuen Buchführungssystems mitgewirkt haben. Der **Finanzierungshaushalt** konnte mit € 22,2 Mio. ausgeglichen erstellt werden und die Verschuldung der Gemeinde wird (gemessen an den Einnahmen) zum Stichtag 31.12.2020 knapp 32 Prozent betragen. Dies bedeutet eine Verbesserung um ca. 9 Prozent zum Vorjahr.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde noch eine restliche schöne Winterzeit, ein Frohes Osterfest sowie einen angenehmen Frühling und den Tourismusbetrieben eine erfolgreiche verbleibende Wintersaison.

Ihr Bürgermeister
Markus Viehauser

Es gefällt uns, ...

... wenn man beim morgendlichen Spaziergang von Schulkindern und Jugendlichen freundlich begrüßt wird. Hier gilt der Dank vor allem den Eltern und Lehrern, welche den Kindern das wichtige Kulturgut des Grüßens beibringen und das „Grüßen nicht weh tut“. Natürlich haben wir „Älteren“ die Pflicht, den Gruß entsprechend zu erwidern und in dieser Sache als Vorbild zu wirken.

Sepp Gruber

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Feuerwehrjugend

Bad Gastein Die Freiwillige Feuerwehr Bad Gastein hat sich im Jahr 2019 entschlossen, eine „Jugend-Feuerwehr“ zu gründen und auszubilden.

Im November 2019 wurden sie zu einer Info Veranstaltung ins Feuerwehrhaus eingeladen.

Am 14. Jänner 2020 sind 17 Jugendliche Mädchen und Burschen zur 1. Schulung eingetroffen.

Diese werden jetzt mit der Ausbildung beginnen und sollen mit 15 Jahren in den aktiven Mannschaftsstand übertreten.

FF Bad Gastein



Foto: FF-Bad Gastein

Caritas-Haussammlung

Bad Hofgastein Anfang März machen sich in der Pfarre Bad Hofgastein wieder die Caritas-Haussammler auf den Weg. Viele von ihnen stellen sich schon jahrelang in den Dienst der guten Sache. Sie wollen wir nun einmal bewusst vor den Vorhang holen und ihnen ein von Herzen kommendes „Vergelt's Gott“ für ihren freiwilligen Einsatz sagen!

Ein großes „Danke“ auch an all jene, die alljährlich ihre Türen, aber auch ihre Herzen öffnen und trotz der vielen Spendenaufforderungen immer etwas für die Caritas übrighaben.

Das gesammelte Geld steht für Menschen in unserer Pfarre, die sich in einer Notlage befinden, zur Verfügung. Zum Beispiel wurden Betroffene der Naturkatastrophen im vergangenen Herbst finanziell unterstützt. Gerne wollen wir mit uns zur Verfügung stehenden Mitteln behilflich sein und Sie ermutigen, sich im Bedarfsfall an die Pfarrcaritas zu wenden. Wir behandeln Ihr Anliegen diskret und unkompliziert.

Für den PGR-Sozialausschuss: Trixi Tahedl



Bild: PGR Bad Hofgastein



Neues Löschfahrzeug

Bad Hofgastein Das bereits 31 Jahre alte LFB Einsatzfahrzeug wurde im vergangenen November gegen ein neues, hochmodernes LFA Einsatzfahrzeug ausgetauscht und hatte gleich am selben Tag der Anlieferung seine ersten Einsatzfahrten zu absolvieren.

Das Fahrzeug ist sowohl für den Löscheinsatz als auch für die Technische Hilfeleistung konzipiert. Der feuerwehrtechnische Aufbau auf ein MAN-Fahrgestell erfolgte durch die Firma Seiwald in Oberalm und entspricht den aktuellen Stand der Fahrzeug- und Ausrüstungstechnik.

Die Finanzierung erfolgte durch die Gemeinde und einer Förderung vom Landesfeuerwehrverband Salzburg.

Dank an die Bevölkerung und Betriebe

Wir, die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein, möchten uns recht herzlich bei der Bevölkerung und den Betrieben von Bad Hofgastein für die großartige Unterstützung während der Einsatzzeit vom 15. bis 22. November 2019 sowie auch der Spendenbereitschaft bedanken. Die Kameraden der FF Bad Hofgastein waren in dieser Zeit ca. 4.700 Stunden - im Schnitt ca. 50 Mann/Frau pro Tag im Einsatz, um bei den zahlreichen, verheerenden Murenabgängen und den daraus entstandenen Schaden Hilfe zu leisten. Ebenfalls waren Hilfskräfte der Bergrettung und des Roten Kreuzes im Einsatz. Zusätzlich wurden wir von Dienstag 19. bis Freitag 22. November täglich mit 25 Mann des Bundesheers unterstützt. Die komplette Einsatzleitung und Koordination wurden in unserem



Bild: © FF Bad Hofgastein

OFK-Stv. Hermann Viehauser, Bürgermeister Markus Viehauser, Bürgermeister a.D. Fritz Zettinig, Vizebürgermeister Johann Freiburger, Gemeinderat Peter Kaiser und Ortsfeuerwehrkommandant Rupert Sendlhofer freuen sich über das neue Fahrzeug

Feuerwehrhaus abgewickelt, welches sich als perfekte Einsatzzentrale erwiesen hatte.

Speziell die Versorgung, sei es in Form warmer Speisen, Jausen, Kuchen, oder Getränken, zur Verfügung gestellt von unseren Gastronomie- und Handwerksbetrieben (Unterstützung auch durch Fahrzeuge bzw. Helfer) aber auch zahlreichen Privatpersonen war enorm. Ein Dank gilt auch den Gewerbebetrieben, die es den Freiwilligen Helfern unserer Feuerwehr ermöglichten, die ganze Woche ihren Dienst zur Schadensaufarbeitung zu verrichten.

Dieser Zusammenhalt zeigt uns, dass unser freiwilliger Einsatz sehr geschätzt wird. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Alpengärtnererei
 Pflanzen • Steine • Wasser
 Christian Röck

an der Gasteiner Bundesstraße
 Mo-Fr 8-12 und 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Auf zum Gartl'n
www.alpengaertnererei.at

Batterien – LITHIUM Akkus nicht in den Restmüll!

Im jüngsten Beitrag der Wirtschaftskammer wird darauf warnend hingewiesen, dass, man glaube es kaum bei diesen leicht für jedermann zugänglichen Entsorgungsmöglichkeiten, etwa 1.400.000 Stück Lithiumbatterien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, sprich zum Großteil im Restmüll landen. Damit fallen statistisch gesehen auf jede Tonne (1.000 kg) Restmüll ein Lithiumakku!! Diese Fakten hat die Montanuniversität Leoben ermittelt.

Auf Nachfrage bei unserem Restabfallbehandler Zemka, wurden diese Forschungsergebnisse uneingeschränkt bestätigt und auf die hohe Brandgefahr, verursacht durch Lithiumbatterien, egal welcher Größe, hingewiesen. Dort mussten bereits schon so verursachte Brände gerade noch rechtzeitig vor schlimmeren Schäden gelöscht werden.

Unser Appell an alle Haushalte: Bitte nutzen Sie die unentgeltlichen Möglichkeiten einer Entsorgung von Batterien, egal welcher Art in Ihrem Recyclinghof, auch jeder Supermarkt muss eine Sammelstelle für Haushaltsbatterien vorweisen können und dies trifft selbstverständlich auch auf den Handel zu, der Batterien oder batteriebetriebene Geräte (e-bikes), vertreibt. Lassen Sie sich hier nicht abwimmeln. Denn bedenken Sie, auch Ihr Restmüll ist brennbar, wie auch Ihre Restmülltonne und liegt es an Ihnen, ob Sie dieses Brandrisiko durch ein unachtsames Wegwerfen von Lithiumbatterien, nochmals egal welcher Größe, in die Restmülltonne eingehen wollen.

Noch ein Tipp zur Brandverhütung: Unter -oder überladen Sie keine Lithiumbatterie, verwenden Sie nur das dazu geeignete Ladegerät und beenden Sie nach der Aufladung sofort den Kontakt. Bei Überspannung ist ein Brand, verbunden mit einer vorhergehenden Explosion unvermeidlich!!

Neuigkeiten aus der Leader Region Lebens.Wert.Pongau

Bereits 47 Projekte wurden Dank LEADER-Förderung in der Region ermöglicht, 14 davon allein im Jahr 2019. Damit belaufen sich die Investitionen im Pongau bis Oktober 2019 auf rund 4 Mio. EUR und 2,5 Mio. EUR Fördermittel konnten in die Region geholt werden.

„Wir sind immer wieder überrascht, wie viele verschiedene Ideen an uns herangetragen werden“, freut sich Leader-Managerin Birgit Kallunder und nennt einige aktuelle Beispiele wie die „**Klimaaktionstage Bischofshofen**“ (Projektvolumen ca. € 25.000, Förderung 80 %), die angelehnt an die Initiative Fridays For Future Jugendlichen im „Herz der Alpen UNESCO Global Geopark Besucherzentrum“ eine Klima- und Infoplattform bietet. Das Projekt „**Leitsystem W3-Shuttle**“ (Projektvolumen € 33.500, Förderung 80 %) zeigt, dass auch in ländlichen Gebieten eine regelmäßige Anbindung an den Öffentlichen Verkehr möglich ist.

Fördertopf noch nicht ausgereizt

Die aktuelle Förderperiode neigt sich dem Ende zu, aber es gibt noch immer die Möglichkeit, Projekte zur Förderung einzureichen. Wenn Sie eine Projektidee haben, bitte kontaktieren Sie uns unter: leader@pongau.org oder 06462 33030 32.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010* zuletzt geändert in *BGBI. 319/2019*) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (*EG Nr. 1177/2003*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: (01) 71128 8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com

Dorfgastein

Lawinen, Gefahren im Siedlungsraum und auf Skipisten

Im Rahmen ihrer diesjährigen konstituierenden Sitzung der Lawinewarnkommission im Gasthof Burgblick bedankten sich die Verantwortlichen für die jahrelange aktive Mitgliedschaft zweier scheidender Mitglieder.

Dorfgastein (rok). Hans Holleis beendete nach 34 Jahren seine Mitgliedschaft und war davon 20 Jahre selber Obmann der LWK und Andreas Höller beendete nach 23 jähriger Zugehörigkeit. Nach vier Neuzugängen in den beiden vergangenen Jahren hält die LWK nun bei 12 aktiven Mitgliedern, welche mit ihrem Fachwissen den Bürgermeister und die Dorfgasteiner Bergbahnen beraten bei der Einschätzung möglicher Gefahren im Bereich des Siedlungsraumes und der präparierten Skipisten.

Die neuen Mitglieder wurden dieses Jahr mit kompletter Einsatzrüstung und alle bestehenden Mitglieder mit neuen Lawinensonden der Marke Pieps ausgestattet. Dank gilt der Gemeinde Dorfgastein, den Dorfgasteiner Bergbahnen sowie dem Tourismusverband Dorfgastein, welche die Kosten für die Einsatzrüstung übernehmen sowie dem ortsansässigen Sport Egger für die perfekte Abwicklung des Ankaufes.

Modernes und innovatives Servicecenter für die Gäste

Der Umbau des Tourismus-Büros erfolgte in Rekordzeit: Innerhalb von fünf Wochen wurde der gesamte Infobereich des Tourismusverbandes renoviert und modern gestaltet.

Dorfgastein (rok). Es entstand ein besonders einladendes Infobüro auf 120 m² für die Gäste hier am Taleingang. Es ist optimal gelungen hier Tradition und Moderne zu verbinden. Sehr kundenfreundliche Counter gewährleisten eine Gästebetreuung auf höchstem und zeitgemäßem Niveau. Die Geschäftsstellenleiterin Alexandra Portenkirchner bedankt sich hier bei allen Firmen für die rasche Umsetzung. Die Kosten für den Umbau von 140.000 Euro wurden über einen Kredit auf 7 Jahre finanziert. Dieser Kredit wurde bei der Vollversammlung am 23. Oktober 2019 einstimmig genehmigt.



Foto: © Ronny Katsch

Im Bild von links: Die Geschäftsstellenleiterin Alexandra Portenkirchner, mit den Mitarbeiterinnen Katharina Schafflinger und Karoline Kranabetter



Foto: © Ronny Katsch

Hundertster Schultag für die Erstklassler

Dorfgastein (rok). In den ersten hundert Schultagen haben sich die Kleinen zu richtigen Schulkindern entwickelt. Wie gut sie sich bereits in der Schule auskennen, konnten sie ihren Eltern an verschiedenen Stationstischen an denen unterschiedliche Mathematikspiele gelöst werden mussten, zeigen. Nicht nur Mama und Papa kamen vorbei, auch einige Großeltern konnte die Schulleiterin Gertraud Pfeifenberger herzlich begrüßen. Gemeinsam mit den Kindern verbrachten sie eine gemeinsame Unterrichtseinheit. So wurde nicht nur die Klassengemeinschaft gestärkt, die Eltern hatten auch ein wenig Zeit, Einblick in den schulischen Alltag Ihres Kindes zu bekommen. Das gesamte Lehrerteam der Volksschule Dorfgastein wünscht allen Erstklasslern und Erstklasslerinnen weiterhin ganz viel Freude und eine lehrreiche Zeit!

Raiffeisenbank Gastein

3 Monate gratis Versicherungsschutz!
Aktion 1.3.–30.6.2020

Wenn's um meine Unfallversicherung geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Mit „Meine Unfallversicherung“ sind Sie auch dann abgesichert, wenn die gesetzliche Unfallversicherung nicht mehr zahlt. Mehr Information in Ihrer Raiffeisenbank oder unter www.raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.
Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon: +43 1 211 19-0, Telefax: +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, www.raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63397/m, Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Brauchtumsgruppe Dorfgastein

Am Freitag, den 17. Jänner 2020, fand im Aktivhotel Gasteiner Einkehr die Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe Dorfgastein statt. Dieses Jahr wurde auch der Ausschuss wieder neu gewählt. Wir bedanken uns bei unserem „alten“ Ausschuss und wünschen dem „neuen“ Ausschuss, der von unserem wiedergewählten Obmann Berger Markus geleitet wird, alles Gute!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – insgesamt hatte unser Verein 85 Zusammenkünfte – ob Proben, Ausrückungen, Auftritte oder Besuche von gemeinsamen Festen. Das absolute Highlight 2019 war unser 50-jähriges Vereinsjubiläum im August.



Gratulieren möchten wir ganz besonders allen Mitgliedern die für ihre Leistungen und Verdienste im Verein geehrt wurden:

Ehrenzeichen des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigung in Bronze - Mitgliedschaft über 10 Jahre:

Höhenwarter Stefan,
Freier Jennifer,
Schwaiger-Hofmeister Manuela.



Ehrenzeichen des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigung in Silber Mitgliedschaft über 25 Jahre:

Berger Johann jun.,
Berger Markus,
Gstrein Gabriele, Langegger Sebastian,
Sendlhofer Ulrike.

Weiters im Bild befinden sich Bürgermeister Schachner Bernhard und Gauobmann Strobl Hans. (v.l.)

Ehrenzeichen „für Heimat und Brauchtum“ in Bronze:

Fankhauser Margret,
Langegger Karin,
Langegger Sebastian,
Schwaiger Gerhard

Volksmusik – Ehrenzeichen in Bronze:

Höhenwarter Stefan

Ein großes Dankeschön gebührt unseren Mitgliedern und Partnern die dies ermöglichen. Ebenso möchten wir uns bei allen bedanken, die uns alle die Jahre unterstützen. Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr mit vielen lustigen Auftritten, Proben und Ausrückungen.

(Fotos: Gerhard Schwaiger, Text: Magdalena Langegger)

zukunft baut auf holz



Holzbau Egger

holzbaumeister

5632 Dorfgastein



PLANUNG ▪ BERATUNG ▪ BAULEITUNG ▪ AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at ▪ T. +43 (0) 6433/74 89

Strochner spendeten

Gastein (rok). Zwei Häuser wurden komplett niedergewalzt und ineinander verschoben deren Bewohner verschüttet und lebend geborgen. Katastrophenalarm, ein Tal im Ausnahmezustand! Die akuten Spuren der Muren sind inzwischen beseitigt oder von einer Schneedecke bedeckt. Die materiellen Schäden sind für viele Menschen in Gastein mit existenziellen Sorgen verbunden. Josef „Sepp“ Salzmann, Unternehmer aus Bad Hofgastein hat aus diesem Grund die Spendenaktion „Katastrophenschäden in Gastein“ ins Leben gerufen. Mit der Spende der Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein aus dem Weihnachtskonzert „Strochner Advent“ vom Dezember 2019 in der Höhe von 1.209,93 Euro, ist der Spendentopf auf über 115.000 Euro gewachsen. Sepp Salzmann ist überwältigt: „Die Schicksalsschläge der vielen betroffenen Menschen haben mich und viele andere Menschen auch außerhalb vom Tal sehr berührt. Wir wollten helfen, wussten aber nicht wie. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Hofgastein Markus Viehauer wurde hier dieses Spendenkonto eröffnet.“



Foto: © Ronny Katsch

Das ideale Ostergeschenk

Bald ist es wieder soweit!

Das „HENNEI KRAUT FANDING“ geht in die zweite Runde! Der Eierpass für Singles und Familien kann demnächst wieder erworben werden. Die Folder hierfür, inkl. Zahlschein, sind z.B. bei der ENI-Tankstelle, bei der Tankstelle Schober, im Lagerhaus und bei uns im Hofladen am Schmaranzgut erhältlich.

Mit dem Erwerb des Eierpasses sind Sie berechtigt, ab Ausstellungsdatum, 3 Jahre lang jeden Tag (F-Familienpass) oder jeden 2. Tag (S-Singlepass) ein Bio-Freilandei vom Schmaranzgut zu beziehen.

Die Eier werden unsortiert abgegeben und sind 1-2x pro Monat im Hofladen am Schmaranzgut abzuholen. Außerdem haben Sie Anspruch auf 2 Suppenhühner (F) bzw. 1 Suppenhuhn (S), welche nach der Legeperiode bestellt werden können (die ersten voraussichtlich Anfang Mai aus der ersten Herde). Selbstverständlich dürfen auch mehrere Suppenhühner gekauft werden.

Auf Grund der großen Nachfrage haben wir uns entschlossen, uns ein zweites Hühnermobil zuzulegen. Am 18. März ist es soweit, am Tag darauf dürfen dann 550 Bio-Legehennen im Alter von 18 Wochen inkl. ein paar Hähne ihr neues Heim beziehen. Nach ca. 14 Tagen Eingewöhnungsphase werden die ersten Eier erwartet.

Diese Junghenneneier, die in den ersten 2-3 Wochen gelegt werden, haben einen großen Dotteranteil, eine festere Schale und einen besonders aromatischen Geschmack. WARUM? In den „Minis“ sind bereits alle Inhaltsstoffe des „erwachsenen“ Eies enthalten, nur eben in etwas komprimierterer Form. Deshalb schmeckt es noch aromatischer und intensiver als seine größeren Kollegen. Ob als gekochtes oder gerührtes Ei, im Auflauf oder im Kuchen (statt 4 Eier Größe M, einfach 5 Minis), das „Mini“ ist eine kleine Delikatesse. Wir freuen uns auf Sie, jeder ist willkommen, der sich ein gesundes Lebensmittel aus der Region, das Schmaranz-Ei, schmecken lassen möchte. Auch ohne Eierpass :-)

PR



Nähere Infos gerne unter +43 676 9021400
(Martina Berghammer)

Spenden von Kindersachenbörse

Gastein (rau). Mit den Einnahmen aus den beiden Gasteiner Kindersachenbörsen 2019 konnte dieses Jahr die Volksschule Bad Gastein mit insgesamt 1.170,- Euro unterstützt werden. Für die Erweiterung des MINT-Schwerpunkts (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) konnte damit für die gesamte Volksschule die Anschaffung von insgesamt 12 „BeeBots“ inklusive Zubehör ermöglicht werden. Mit diesen kleinen Robotern lernen die Volksschüler spielerisch die ersten Grundzüge des Programmierens. Somit ist die Volksschule für die im kommenden Schuljahr verpflichtende Einführung des Schulfaches „Digitale Grundbildung“ gut gerüstet. Kerstin Hohenberger und Sandra Wanke vom Team der Gasteiner Kindersachenbörse: „Nach dem Kindergarten Lafen in Bad Hofgastein und dem Kindergarten in Dorfgastein freuen wir uns wieder in Bad Gastein angekommen zu sein. Unser Ziel ist es, die Einnahmen aus unseren Veranstaltungen so vielen Gasteiner



Kindern wie möglich zielgerichtet zukommen zu lassen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Besuchern der Veranstaltung sowie den vielen freiwilligen Helfern. Und natürlich freuen wir uns über die vielen, von den Kindern gebastelten „Dankesschilder“.

Fasching

Bad Hofgastein Gemeinsam mit den „Bauerbeitem“, dem Lehrerteam der Volksschule, feierten die Volksschulkinder den heurigen Fasching. Ob als zünftiger Jäger, als Bauer mit dem Ziachschlitten, als Qualle oder im klassischen Cowboy-Kostüm, der Umzug von der Volksschule über den Kirchplatz, Pyrkerstraße, über den Völserhof zum Gemeindeamt machte riesigen Spaß. Ein besonderer Dank

gilt der Trachtenmusikkapelle für die musikalische Begleitung des Faschingumzuges. Da Bgm. Markus Viehauser auf Urlaub weilte, übernahmen die beiden Vizebürgermeister, Hans Freiberger und Mag. Katharina Monuth, die Verteilung der Faschingskrapfen und Narzissen an Kinder und Gäste. Danke auch an das Hotel Hofgastein, dass die Kinder gratis verköstigte.



... schon fast 10 Jahre JUZ-Gastein

Bereits Anfang Februar fand unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Wir konnten uns rückblickend auf das Jahr 2019 über viele positive Ereignisse und Daten freuen. Der alte/neue Vorstand mit unserer Obfrau Andrea Gassner wurde einstimmig wieder gewählt.

Ein großes Lob ernten die Mitarbeiterinnen vom JUZ-Team für ihr erbrachtes Engagement. Die gute Zusammenarbeit vom Verein, der Gemeinden und dem gesamten Team widerspiegeln die stetigen und steigenden Besucherzahlen im Jugendzentrum Gastein. Im Schnitt zählen wir um die 20 Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren pro Öffnungstag.



JUZ-Vorstand und Mitarbeiterinnen: Gassner Andrea, Irene Zuparic, Bgm. Bernhard Schachner, Vizebgm. Johann Freiberger, Mag. Sabine Gruber, Georg Fankhauser, Sieglinde Thaler, AL Wolfgang Schnöll, Margit Kreuzthaler, Katrin Pfeiffenberger. Nicht am Bild Röck Andrea – FotografIn, Bgm. Markus Viehauser – musste leider nach der Sitzung zu einem anderem Termin.

Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das geplante Fest „10 Jahre JUZ-Gastein“ im Jahr 2021.

Unsere Öffnungszeiten:
MO von 16:00 bis 20:00 Uhr
MI, FR und SA von 15:00 bis 20:00 Uhr

eni - SERVICESTATION
13 1 1 5 4 13 8
Claudia Moser

Tankstelle • Shop • Bistro • Café • Waschanlagen

...verkürze die Wartezeit beim Autowaschen ...
... mit einem italienischen Cappuccino

...triff Freunde ...
... in unserem neuen eni café

€ 1,20
Kaffeegutschein
gültig bis 30.04.2020

„Querbeet“ bringt Demokratie und Kulturvielfalt in den Pongau

Eine Region – 1.500 Gestalterinnen und Gestalter

Erfolgreiche Zwischenbilanz und druckfrisches Programm zu Jahresbeginn

Das Projekt „Querbeet“ der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk zieht erfolgreich Bilanz: In 9 aktiven Gemeinden gab es im vergangenen Jahr nicht nur 8 Auftakt- und Ideenworkshops sowie 16 Vernetzungstreffen, sondern auch 1.500 Gestalterinnen und Gestalter. „Es ist beachtlich, was in einem Jahr seit Projektstart auf die Beine gestellt wurde und mit wie viel Power sich Ehrenamtliche engagieren“, freut sich Maria Fankhauser, Projektkoordinatorin von Querbeet Pongau.

Kulturvielfalt und Dialog im Fokus

Ein interessierter Blick in die Angebotspalette zeigt aufs Neue eine große Vielfalt: Wie Musik Menschen zusammenschweißt, Identität stiftet und spielend kulturelle und sprachliche Barrieren überwindet, werden die Kinder der Volksschule Dorfgastein gemeinsam mit der örtlichen Trachtenmusikkapelle Strochner zeigen. Die Probenarbeiten für das Kindermusical „Paul der Pinguin“, das am 19. und 21. Juni in Dorfgastein zu sehen sein wird, haben bereits gestartet.

Im Rahmen von Kuppelgesprächen wird in Bad Hofgastein, Pfarrwerfen und Saalfelden in einem mobilen Holzraum mit den politischen Verantwortlichen sowie mit Bürgerinnen und Bürgern über „Demokratie und Kulturvielfalt“ gesprochen.

Beim Kabarett „77 CENT – Karriere kein Kinderspiel“ wird



Maria Fankhauser (li) und Sabine Hauser (re) entwickeln gemeinde-spezifische Projekte und sorgen auch 2020 für ein abwechslungsreiches Querbeet-Programm zum demokratischen Austausch.

der Arbeitsalltag von Frauen auf humorvolle und gesellschafts-reflektierende Weise genauer betrachtet.

Mit dem 1. Pongauer Querbeet-Tag wird das Programm abgerundet. Dabei werden die Ideen und Projekte von zwei Jahren gemeinsamer Arbeit vorgestellt.

Apropos „Querbeet“

„Querbeet“ ist ein Kooperationsprojekt von Leader Pongau, Gemeindeentwicklung Salzburg, Katholisches Bildungswerk, Land Salzburg, Salzburger Bildungswerk und Ikult.

Unter dem Motto „Eine ganze Region im Dialog“ sind bei dieser Initiative im Pongau 9 Gemeinden mit dabei: Bad Hofgastein, Bischofshofen, Dorfgastein, Goldegg, Pfarrwerfen, Radstadt, Schwarzach, St. Veit und Werfen.

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

HELENE FISCHER

Der Countdown läuft

Die Aufbauarbeiten für das größte Konzert des Jahres sind voll im Gange. Am 4. April wird die erfolgreichste deutsche Sängerin im Rahmen des SOUND & SNOW GASTEIN ihr derzeit einziges Konzert in Österreich und Deutschland spielen. Mit ihrer spektakulär-perfekten Show, die keine Wünsche offenlässt, entfacht sie bei ihren Fans immer wieder aufs Neue ein Feuerwerk der Emotionen wie es eben nur eine kann: HELENE FISCHER.

Im Vorprogramm wird der oft als „Kärntner Wirbelwind“ bezeichnete Shooting-Star und Chart-Stürmer MELISSA NASCHENWENG zu sehen sein. Der Bekanntheitsgrad der sympathischen Sängerin in pinker Lederhose mit ihrer „Steirischen“ reicht bereits weit über die Grenzen Österreichs hinaus und ihre Fangemeinde wächst ständig weiter. MELISSA NASCHENWENG ist ein Garant für gute Laune, beste Stimmung und wird den Gästen des SOUND & SNOW 2020 ein unvergessliches Vorprogramm beschern.

Aber nicht nur vor der Schlossalmbahn wird gefeiert. Das Ortszentrum von Bad Hofgastein verwandelt sich von Donnerstagmittag bis nach dem Konzert von Helene Fischer in eine Partymeile. Zahlreiche DJ's und Bands sorgen für mega Stimmung und viele Einheimische Betriebe und Vereine werden für ausreichende Gastronomie sorgen.

Wer sich zwischendurch einen Einkaufsbummel gönnen will, hat am Freitagabend beim „Late Night Shopping“ bis 21.00 Uhr im Ortszentrum die Möglichkeit, sich den zahlreichen Geschäften mit deren vielseitigen Angebot zu widmen.

Alle Infos rund um das Konzert (Partymeile, Verkehr, Timetable, etc.) gibt es auf <http://www.helenefischer-info.com/>



Heilkraft der Alpen

Fachkongress Alpiner Gesundheitstourismus

Am 7. Mai um 9.30 Uhr eröffnen Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer sowie Herbert RESCH, Rektor der PMU Salzburg, den internationalen Fachkongress „Heilkraft der Alpen“. Die zweitägige Veranstaltung stellt den fächerübergreifenden Austausch über das Potential des alpinen Naturraums, die Gesundheit zu fördern, in den Fokus. Fachkundige Redner wie Christian Baumgartner (Pro-

fessor für nachhaltigen Tourismus in der Schweiz) oder Gerhard Drexel (Vorstandsvorsitzender Spar Österreich) versprechen einen ausgesprochen interessanten Meinungsaustausch. Tagungsort ist der Kursaal in Bad Hofgastein. Die Teilnahme ist für Jedermann und Jedefrau kostenlos.



Yogafrühling in Gastein

Beim Gasteiner Yogafrühling von 21. Mai bis 1. Juni wird genau das angeboten, was im Jahr 2020 Trend ist: körperlich kräftigende Übungen mit Gesundheitsausrichtung, Mentaltraining und Body-Mind-Balance sowie eine ausgeprägte Kombinationsmöglichkeit mit Wellnessangeboten. Gastein als die führende alpine Gesundheitsregion versteht sich als Anbieter einer breiten Palette an verschiedenen Yoga-Einheiten: Ob für Anfänger oder Fortgeschrittene – in der Region im Salzburger Land wird jeder fündig.

Die Yogatage Gastein gibt es zwei Mal pro Jahr, jeweils zehn Tage lang im Frühling und im Herbst. Die drei Gasteiner Orte – Bad Gastein, Bad Hofgastein und Dorfgastein – sind dabei Schauplatz der größten Veranstaltung dieser Art in ganz Europa. Die Einheiten finden in diversen Partnerhotels, in freier Natur und an öffentlichen Plätzen der drei Gasteiner Orte statt. Egal ob Gast oder Einheimisch, jeder kann teilnehmen.

Weitere Informationen unter www.yoga-gastein.com



1000 Jahre Gastein

2020 jährt sich die erste urkundliche Erwähnung des größten Seitentales der Salzach – unter dem Namen „Provincia Gastuna“ – zum tausendsten Mal. Die Geschichte Gasteins erzählt von wohl-tuenden Thermalbädern, freudvollen Genüssen und prominenten

Besuchern. Doch auch das Schöpfen großer Reichtümer spielte in der tausendjährigen Geschichte des Tales eine wesentliche Rolle. War es von der Mitte des 14. Jahrhunderts ausgehend vor allem die Gewinnung von Gold und Silber, nutzen die Menschen des Tales heute die eindrucksvollen Naturlandschaften, um deren Schönheit und Ruhe mit Gästen aus aller Welt zu teilen.

Quer durch das Tal werden zahlreiche Events sich dem Thema 1000 Jahre annehmen. Weitere Infos gibt es in der Jubiläumsbrochure in den Tourismusverbänden.

Adidas Infinite Trails

Von 25. bis 28. Juni 2020 findet in Gastein wieder das große Trailrunning-Spektakel adidas INFINITE TRAILS World Championships statt. Das Mega-Event ist jedes Jahr aufs Neue eine logistische Herausforderung, deshalb läuft die Suche nach Unterstützung bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auf die tolle Atmosphäre und darauf, dass wir bereits jetzt schon zahlreiche neue Helfer in diesem Jahr in der großen Trailrunning-Community begrüßen dürfen. Allen Helfern gebührt für Ihr Engagement größter Dank, ohne euch ist dieses Event nicht zu bewältigen. Als kleines Dankeschön gibt es auch heuer wieder unter anderem eine Vergütung von 30,- Euro pro Tag, Verpflegung und eine Unfallversicherung – außerdem erhalten alle Helfer ein adidas Longsleeve. Wir freuen uns über jeden Helfer. Alle Infos gibt es auf www.gastein.com/helfer oder unter helfer@gastein.com



Bild: © Markt Photography

Klassik:Sommer 2020

Über 100 klassische Konzerte in Bad Hofgastein

Der Klassik:Sommer 2020 mit der Philharmonie Salzburg – wieder ein voller Kultur-Kalender für Musik-Fans

Von 22. Mai bis 25. September 2020 wird Einheimischen und Gästen in Bad Hofgastein wieder Klassik-Genuss vom Feinsten geboten. Die Philharmonie Salzburg inszeniert unter der Leitung von Elisabeth Fuchs wieder über 100 Konzerte bei freiem Eintritt. Im Veranstaltungszeitraum findet jeden Dienstag, Freitag und Sonntag jeweils ab 16.00 Uhr ein Nachmittagskonzert und ab 20.00 Uhr ein Abendkonzert statt. Zahlreiche Salonorchester- und Familienkonzerte sowie Musikaufführungen auf den Almen im Rahmen der Alm:Klassik werden den ganzen Sommer über für einen musikalischen Genuss sorgen.

Neu im Programm ist die talweite Wald:Klassik von Juni bis August. Immer donnerstags ab 11.00 Uhr verbreiten die Musiker der Philharmonie Salzburg umgeben von satterm Grün ihre sanften

Klänge. Das Ensemble ist bewusst klein gehalten, es umfasst maximal sechs Musiker. Anspruchsvoller Musikgenuss und eine belebende Atmosphäre stehen beim Konzert-Erlebnis im Vordergrund.

Ebenso neu sind Klavierabende im Kursaal. Die Konzerte mit den Ensembles der Philharmonie Salzburg verlängern den Musiksommer in Bad Hofgastein bis in den November hinein. An fünf Abenden wird ein Bogen gespannt von Schuberts berühmtem „Forellenquintett“ über Mozarts Fantasie in d-Moll und Brahms' Klaviertrio op. 8 bis hin zu Debussys „Claire de lune“. Zuletzt schließt sich der Kreis mit Franz Liszts Klaviertranskriptionen von Schubert-Liedern.



Bild: © Markt Photography

Eröffnungskonzert mit Sharon Levy

Das erste Highlight im Programm ist das Eröffnungskonzert „Symphonic Rock mit Sharon Levy“ am 22. Mai. Das große klassische Orchesters der Philharmonie Salzburg wird gemeinsam mit der Gasteiner Rockröhre für einen genialen Abend im Kursaal sorgen.

Sommernachtsgala in der Alpenarena

Am 17. Juli wird die Alpenarena in Bad Hofgastein zum Konzert-Hotspot. Das große Orchester der Philharmonie Salzburg, dirigiert von Elisabeth Fuchs, einen 150 Personen großen Projektchor, der Jungstar Ziyu He auf der Solovioline sowie vier Solisten lassen Ludwig v. Beethoven mit seiner 9ten Sinfonie hochleben. Die Sommernachtsgala findet bei jedem Wetter und freiem Eintritt statt.

Herbstkonzert „Wir lieben Haydn“

Am 25. September dreht sich alles um die Brüder Josef und Michael Haydn. Das große Orchester der Philharmonie Salzburg, dirigiert von Elisabeth Fuchs wird im Kursaal die schönsten Titel der Haydn Brüder wiedergeben.



Bild: © Markt Photography

Musikalischer Hochgenuss bei „Music in the Alps – Winter edition“

Bad Gastein „Music in the Alps“ hat sich als internationales Musikfestival im Sommer in Bad Gastein bereits einen Namen gemacht. Irena Portenko, selbst begnadete Pianistin und Initiatorin des Festivals, bringt dabei Professoren und Studierende aus aller Welt zusammen. Gemeinsam wird an den eigenen Fertigkeiten gefeilt und das Gelernte in verschiedenen Konzerten dem Publikum präsentiert.

In diesem Jahr wurde erstmals die „Music in the Alps – Winter edition“ durchgeführt. Im Wiener Saal des Grand Hotel de l'Europe wurde in zwei Konzerten Musik der Extraklasse präsentiert.

Das begeisterte Publikum konnte sich beim „Hygge Style Concert“ am 04. Februar bei Kerzenschein und gedimmtem Licht verzaubern lassen.

Höhepunkt war das „European Cabaret Roaring 20s“ am 07. Februar: Fünf internationale MusikerInnen boten ein abwechslungsreiches Programm: Von Balladen mit Gänsehaut-Garantie über Klassiker wie der „Libertango“ von Piazzolla bis hin zu Chansons von Edith Piaf reichte das Repertoire.

„Wir sind von der Qualität der Musik fasziniert. Das war Genuss auf höchstem Niveau“ so ein begeisterter Zuhörer.

Nach der erfolgreichen Winter edition darf man sich schon auf den Sommer freuen, wenn im Rahmen von „Music in the Alps“ von 06.-14. August 2020 die nächsten Konzerte in Bad Gastein stattfinden.

5 PREISTRÄGER - „PRIMA LA MUSICA“

Gastein Beim heurigen Landeswettbewerb im Februar erzielte das Ensemble „KICHERERBSENTRIO SMT“ einen ersten Preis in der Altersgruppe 1.

Alle 3 Trompeter, Magdalena Nussbauer aus Böckstein, sowie Seppi Kerschbaumer und Tobias Enzinger aus Bad Gastein sind Schüler der Klasse Harald Höller.

2 Schülerinnen der Gitarrenklasse Anneliese Gensluckner nahmen beim Solowettbewerb teil. Sophia Schernthaner aus Dorfgastein erreichte in der Altersgruppe B einen ersten Preis, Elene Rekhviashvili aus Bad Gastein holte sogar einen 1. Preis mit WL zum Bundeswettbewerb.



Im Bild Von links: Seppi Kerschbaumer - Trompete, Anneliese Gensluckner - Gitarrenlehrerin, Elene Rekhviashvili – Gitarre, Magdalena Nussbauer - Trompete, Sophia Schernthaner - Gitarre, Harald Höller - Trompetenlehrer, Tobias Enzinger - Trompete



Im Bild v.l.n.r.: Jeffrey Palmer, Countertenor, Irena Portenko, Initiatorin & Klavier, Tanya Melamed, Gesang & Klavier, Nargiza Yusupova, Cello, Sergei Kvitko, Klavier

19. internationales Jazz-Festival

Gastein Von 12. bis 15. März konnte man im regionalen Gasteiner Musikclub „Sägewerk“ und auf ausgewählten Skihütten der Region die vielseitige Musik der Jazz-Welt genießen. Schwungvoller Funk, treibende Grooves und heiße südländische Rhythmen – das Motto des diesjährigen 19. internationalen Musik-Festivals „Snow Jazz Gastein“ lautete „... some like it hot“. Künstler wie der Brasilianer Emiliano Sampaio und seine Big Band „Mega Mereneu Project“, der Sizilianer Rasario Bonaccorso mit seinem Jazz-Quartett, die Formation „Municipale Balcanica“ und das Duo Jenner & Mori hielten, was die Titel versprochen.

In Gastein war an diesem musikalisch verlängerten Wochenende alles angerichtet, um unvergessliche Urlaubstage mit schöner Musik ausklingen zu lassen. Tagsüber Ski fahren, mittags erste Jazz-Klänge auf der Hütte genießen und am Abend zum Konzert in den Jazzclub. „Snow Jazz Gastein“ verbindet den Winterurlaub mit anspruchsvollem Musikgenuss. Organisator Sepp Grabmaier holte auch in diesem Jahr wieder Jazz-Größen in das Tal und garantierte damit ein Festival mit internationalem Flair.



Betriebsbesichtigungen

Bad Hofgastein Die NMS Bad Hofgastein bedankt sich auch im laufenden Schuljahr 2019/20 recht herzlich bei den zahlreichen Firmen in Gastein, die unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Betriebsbesichtigungen, einen realitätsnahen Einblick ins Berufsleben ermöglichen!



Bilder: © NMS Bad Hofgastein

Zusatzangebot „Erste Hilfe“

Bad Hofgastein Anderen Menschen helfen zu können, wenn diese sich in einer Notlage befinden, ist eine der wichtigsten Tugenden heranwachsender Kinder. In diesem Sinn bietet die NMS Bad Hofgastein als Zusatzangebot im Rahmen des regulären Unterrichts einen Erste Hilfe Kurs für ihre Schülerinnen und Schüler an.

Geübt wird dabei schon in der ersten und zweiten Klasse, wo die Kinder Grundlagen, wie die Notrufnummern der Rettungsorganisationen oder einfache Möglichkeiten der Wundversorgung, kennenlernen. Den Abschluss der Ausbildung stellt dann der 16-stündige Kurs dar, bei dem in Kleingruppen die Praxis der Ersten Hilfe erlernt und vertiefend geübt wird.

Die Ausbildung erfreut sich größter Beliebtheit und jede Absolventin bzw. jeder Absolvent erhält am Ende des Kurses an der NMS einen Ausweis, der nicht nur bei Bewerbungen zur Vorlage dient, sondern auch für das Erlangen einer Lenkerberechtigung Grundvoraussetzung ist.



Die Profis am Dach

SALZMANN JOSEF

Glaser - Spengler - Dachdecker
Flachdachabdichtung

Beim Qualitäts-Check wird neben einer Überprüfung auf eventuelle Mängel in der Ausführung der Arbeiten auch der Stand der Technik angesehen. Das Angebot selbst, die zu erwartenden Leistungen und ob Normen tatsächlich eingehalten wurden, sind ebenfalls Teil des mündlich abgesprochenen Qualitäts-Checks. www.dach-salzburg.at







FRÜHJAHRSAKTION
Dachziegel zu Wahnsinnspreisen!!!



STARK WIE EIN STIER
Das einzige Dach mit 40 Jahren Garantie auf Material und Farbbeschichtung!!



5630 Bad Hofgastein, Stubnergasse 14
Tel. 06432/6618 • 0664/401 4 201 • 0664/520 22 11
office@dach-salzmänn.at, www.dach-salzmänn.at

... weil bei uns
Qualität am Dach Tradition hat!

Frühe Rehabilitation bei Knieprothesen fördert Lebensqualität

Bad Gastein Der fortschreitende Knorpelabbau im Knie, auch Gonarthrose genannt, ist eine verschleißbedingte Erkrankung des Kniegelenks. In fortgeschrittenem Stadium gilt der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks als beste und nachhaltigste Behandlungsmethode. Ein britisches Forschungsteam berichtet, dass acht von zehn Knieprothesen mindestens 25 Jahre und damit viel länger als bisher angenommen halten. Doch bei allem technischen Fortschritt sind Lebensweise und Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten wesentliche Faktoren für den Rehabilitationserfolg und den Langzeiterfolg, wie Primar Dr. Harald Zeindler, Ärztlicher Direktor des Klinikums Bad Gastein, informiert.

In Österreich werden jährlich rund 14.000 Knieprothesen implantiert, Tendenz steigend. Damit gehört diese Operation heutzutage zu den häufigsten chirurgischen Eingriffen. Neben einer gewissen Veranlagung tragen eine hohe Belastung des Gelenks in Beruf, Sport oder Alltag zur Entstehung einer Kniearthrose bei. Altersbedingte Verschleißerscheinungen lassen sich bereits bei der Hälfte aller 45-Jährigen im Röntgenbild erkennen.

„Künstliche Kniegelenke ermöglichen vielen Patientinnen und Patienten wieder ein weitgehend schmerzfreies und aktives Leben. Die lange Haltbarkeit ist besonders im Hinblick auf jüngere, mobilere Personen wichtig. Patientinnen und Patienten können frühzeitig und nicht erst bei einem sehr weit fortgeschrittenen Krankheitsverlauf operiert werden“, sagt Primar Dr. Harald Zeindler.

Reha – je früher, desto besser

Entscheidend für den Behandlungserfolg ist ein rascher Beginn mit rehabilitativen Maßnahmen. Je früher mit physiotherapeutischen Übungen begonnen wird, desto besser werden Muskeln aufgebaut und die Beweglichkeit wiederhergestellt. Im Klinikum Bad Gastein werden jährlich rund 300 Patientinnen und Patienten mit einem künstlichen Kniegelenk behandelt. Ein interdisziplinäres medizinisches und therapeutisches Team erstellt je nach Schwere der Operation, der persönlichen Leistungsfähigkeit und den Lebensbedingungen einen individuellen Therapieplan für jede Rehapatientin und jeden Rehapatienten.

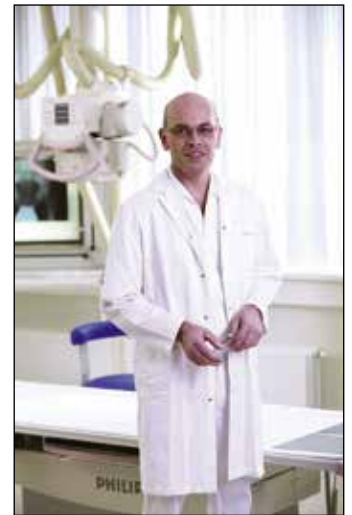
Da viele Knieprobleme durch Übergewicht verursacht beziehungsweise verstärkt werden, werden physikalische und medizinische Therapien durch eine Ernährungsberatung ergänzt, damit sich das Gewicht langfristig nicht negativ auf die Haltbarkeit der Implantate auswirkt. Die volle Genesung dauert im Durchschnitt drei bis sechs Monate.

Rauchen beeinträchtigt Erfolg erheblich

Trotz der verbesserten Materialien beeinflusst der Lebensstil der Betroffenen die Genesung und die Haltbarkeit der Prothese wesentlich. Heute sind Patientinnen und Patienten aktiver und viele haben zudem ein höheres Körpergewicht. Dadurch werden Implantate stärker belastet als früher. Was viele nicht wissen: Rauchen erhöht das Risiko für Komplikationen deutlich. Wundheilungsstörungen, Infekte und Lockerungen des Implantats treten bei Raucherinnen und Rauchern doppelt so häufig auf wie bei Personen, die nicht rauchen. Daher ist ein gezielter Rauchstopp drei Monate vor einer Implantation sowie sechs Wochen nach der Operation dringend empfohlen.

Zurück ins Sportlerleben

Viele Patientinnen und Patienten möchten trotz künstlichem Gelenkersatz sportlich aktiv sein. Primar Dr. Harald Zeindler weiß: „Viele Sportarten können nach einer Implantation wieder in moderatem Stil ausgeübt werden, sofern gute Vorkenntnisse bestehen. Fürs Skifahren sollten aber die körperliche Fitness wie vor der Operation und eine zur Gänze wiedererlangte Beweglichkeit gegeben sein.“



Primar Dr. Harald Zeindler, Ärztlicher Direktor des Klinikums Bad Gastein

Klinikum Bad Gastein verdoppelt Spenden

Bad Gastein Die Gasteiner „Adventsinger“ sammelten bei ihren Auftritten im Dezember Spenden für Betroffene der verheerenden Unwetterschäden in Bad Gastein.

Das Klinikum Bad Gastein erhöhte mit dem Spendenbetrag der Patientinnen und Patienten von 1.130,10 Euro die Einnahmen auf das Doppelte.

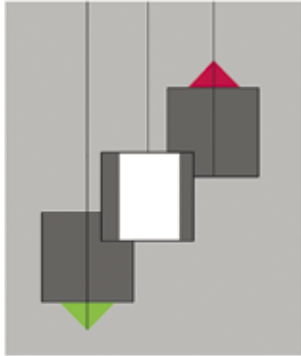
„Gerade in der Weihnachtszeit sollten wir innehalten und uns darauf besinnen, dass es nicht allen Menschen gut geht. Mit unserer Spende möchten wir Familien unterstützen, die durch die Naturkatastrophe zu Schaden gekommen sind“, sagte Inge Gamsjäger, Kaufmännische Direktorin des Klinikums Bad Gastein, bei der Übergabe des Schecks anlässlich der Veranstaltung „ARTvent“ am dritten Adventsonntag. Die Spende wird von den Gasteiner „Adventsingern“ an eine betroffene Familie übergeben.



Die Personen auf dem Bild von links nach rechts: Doris Plaickner, Dr. Katharina Kaserbacher und Manuela Gruber von den Gasteiner „Adventsingern“, Inge Gamsjäger, Direktorin am Klinikum Bad Gastein, „Adventsinger“ Markus Plaickner, Karin Hubert, Stellvertreterin der Kaufmännischen Direktorin, sowie Sigrid Schachner von den „Adventsingern“.

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik

Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H

Wenn die Erde murt!

Es waren schon bewegende Stunden, als am 18. November 2019 nach mehreren Murenabgängen der Zivilschutzalarm ausgelöst werden musste. Heftiger Schneefall, gefolgt von sintflutartigen Regenfällen sollten zu einem Elementarereignis führen, wie wir es noch nie erfahren hatten. Zufahrtsstraßen wurden vermurt und weggeschwemmt, Häuser, Stallgebäude, usw. beschädigt und weggerissen, ja selbst die so sichere Eisenbahn wurde verschüttet und nach dem Abgang einer Mure in Schwarzach, war das Gasteinertal plötzlich nur über Umwege erreichbar.

Dieses Ereignis auf die völlig überhitzt geführte Klimadebatte zuzuführen, wäre hier zu billig. Die Natur ändert sich, so wie sie es lange vor unserer Zeit getan hat und es auch nach uns tun wird. Berge sind in Bewegung, Felsen brechen ab, Gletscher schmelzen dahin - ja es stimmt, es ist wärmer geworden. Auch wenn die Natur sich ändert, die größten Veränderungen in unserem Tal, sind in den letzten sechzig Jahren durch die menschliche Hand entstanden, wie uns diverse Fotodokumente wohl eindrucksvoll beweisen. Hatte man früher im Einklang mit der Natur versucht zu leben, dem kargen Boden bescheidene Ernten als Lebensgrundlage abgerungen, so hat sich die Lebensweise und Einstellung zur Mutter Erde grundlegend geändert. Es wurde munter drauf los gebaut, wertvolles Ackerland verprasst, in sensible Hänge eingegriffen und diese angeschnitten; selbst den Bächen wurde der nötige Raum für entsprechende Ausdehnungen genommen. Naturgesetze oft bewusst ignoriert, wenn entsprechendes Kapital und Geld im Spiel waren. Der menschlichen Gier hatte man eben keine Grenzen gesetzt, man lebte als gäbe es kein Morgen.

Ein großes Problem stellt mittlerweile die Bodenversiegelung durch verbaute Flächen und Straßen dar, die zu starken Boden-erhitzungen durch Sonneneinstrahlung führen und zu aggressiven Unwetterbildungen ihren Beitrag leisten. Auch wurde die Entwässerung dieser verbauten Flächen nicht immer optimal gelöst. Ja man hat zwar sehr viel Geld in Schutzbauten und Verbauungen investiert um die Natur zu bändigen, aber absolute Sicherheit gibt es nicht. Elementarereignisse hat es immer schon gegeben, man erinnere sich an das Jahr 1589, (Quelle Hinterseer) als der Kirch-

bach 52 Häuser verschüttete und 147 Menschen grausam zu Tode kamen. Auch die Septembertage des Jahres 1965 sollten nicht vergessen werden, als unser Tal beinahe im Hochwasser versank. Grund genug um sich gedanklich auf den Boden der Realität zu bewegen und so manche Entwicklung ernsthaft zu hinterfragen.

Ist es wirklich notwendig, jedes Fleckerl Grün oft nutzlosen Baulichkeiten, wie z. Bsp. Zweitwohnsitze etc. zu opfern? Sollten wir nicht unsere wertvollen Grundressourcen entsprechend gestalten, als sinnlos verprassen? War es unbedingt notwendig, einem Berg brutale Schrammen zuzuführen, um einer elitären Schicht für ein paar Monate im Winter, sportliche Vergnügungen zu bereiten?

Auch spätere Generationen wollen noch Möglichkeiten vorfinden, in einem intakten Umfeld ihr Dasein zu leben. Das Tal wird nicht größer und die Lebensbedingungen werden nicht unbedingt besser. Durch, dieses Elementarereignis sind zum Teil existenzbedrohende Schäden an Menschen, Baulichkeiten und Natur entstanden, dessen wahre Ausmaße nach der Schneeschmelze im Frühjahr, erst so richtig sichtbar werden.

Die Natur hat nicht zurückgeschlagen, sie hat sich auch nicht gerächt! Nein, die Natur ändert sich seit ewigen Zeiten – die Erde hat gemurt.

Sepp Gruber

Mitarbeitererhebung

Bad Hofgastein Andi Gassner konnte im Rahmen der Weihnachtsfeier Christoph Wallner zu 15 Jahren und Oliver Niescher zu 10 Jahren Mitarbeiter im Elektrounternehmen Gassner gratulieren.

Er übergab beiden eine Urkunde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum Firmenerfolg.

Wir gratulieren ebenso sehr herzlich.



Bild: © Gassner

Beste Fleischlieferanten - die Gasteiner Bauern!

Was mögen sich unsere Bauern wohl denken, wenn sie mit den Schreckensbildern und Berichten über die grausamen Tiertransporte, die uns mittlerweile täglich begleiten, konfrontiert werden. Es herrscht sicher Ratlosigkeit, ja es werden Tränen vergossen, wie mit ihren Schützlingen, die sie liebevoll gefüttert und aufgezogen haben, letztendlich mit ihrer bäuerlichen Wertschöpfung umgegangen wird. Von welchem Teufel wird hier diese Europäische-Union mit ihrer Frächter-Lobby wohl geritten, die mit voller Brutalität, gegen jede Moral und Ethik, mit unseren Mitgeschöpfen hier so pervers umgeht? Warum müssen diese armen Kreaturen tausende Kilometer in sogenannte Drittländer gekarrt werden, um sie einem qualvollen Tod ohne Betäubung auszusetzen? Dann wird minderwertiges Fleisch wieder zurück nach Österreich geliefert, um als „Billigware“ in den Supermärkten zu landen, was geht hier eigentlich vor? Werden hier etwa hohe Subventionen aus dem EU-Fördertopf flüssig gemacht, um dieses grausame Treiben zu unterstützen?

Es ist schon sonderbar, wenn von der europäischen Kommission nun von den Nettozahlern wie Österreich, höhere Mitgliedsbeiträge dazu verlangt werden, geht's noch?

Scheinbar haben die Herrschaften in der EU, neben Ethik noch nie etwas vom Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehört?

Gott sei Dank haben wir im Tal einen tüchtigen Metzger, der mit seinem Schlachtbetrieb viele Tiere unseres Tales zu übernehmen vermag und daher für eine ethnisch saubere Schlachtung und Verwertung Sorge trägt und somit höchste Qualität auf dem Markt bringen kann.

Auch der Tourismus mit seinen zahlreichen Hotels und Restaurants ist hier gefordert, beste Ware aus dem Tal seinen Gästen anzubieten. Warum muss zum Beispiel unbedingt weißes Kalbfleisch auf den Teller, weißes Kalbfleisch entsteht nur aus Mangelernährung der Kälber. Wäre es hier nicht besser, heimisches Kalbfleisch mit seiner zart rosa Färbung, als „die gesunde Kraft unseres Tales“ zu bewerben? Wo bleibt hier die Kreativität der Gastronomen? Auch die Angebote der Supermärkte sollten von den Konsumenten vielmehr hinterfragt werden, hier herrscht vielfach „Greenwashing“ und ein auf regionale Biospezialitäten konzentrierter Sparkonzern, ist nicht unbedingt ein Freund unserer Bauern.

Es ist beschämend und blanker Hohn, wenn den Erzeugern für beste Nutztier und Kälber nur ein Kilopreis zwischen vier und fünf Euro bezahlt werden kann, der die Produktionskosten kaum zu decken vermag. Wo bleibt hier die Wertschätzung? Unseren Bauern werden höchste Standards in der Tierhaltung und Produktion abverlangt, hohe Qualität fordert eben seinen Preis. Fleischkonsum ist sehr gesund, wenn hier verantwortungsvoll im Einklang mit der Natur gearbeitet wird. Auch die Gäste wissen diesen Umstand sehr zu schätzen, man muss dieses Produkt eben richtig verkaufen. Nur wer regional einkauft, trägt zum Erhalt unserer schönen Landschaft bei und für diese „Gratisleistung“ unserer Bauern, hat der höhere Preis natürlich seinen Wert.

Für die Landwirtschaft Sepp Gruber



Biodiversität



Bild: adobe/stock/collage/gasteiner_rundschau

Gastein Vor vielen Jahren holte mich Sepp Gruber sen., Brandebauer in Bad Hofgastein, zu sich auf den Hof, um mir eine artenreiche Blumenwiese zu zeigen. Vermutlich kannte er den Begriff „Biodiversität“ nicht, sehr wohl wusste er über die Bedeutung des Artenreichtums einer Wiese. Insekten und viele Arten von Kleinstlebewesen bevölkerten seine Wiesen. Gemäht wurde zweimal im Jahr. Die Gräser und Blumen hatten genügend Zeit Samen zu bilden. Der Brandebauer kannte die Bedeutung der Insektenbestäubung für Agrar- und Gartenflächen, für Obstbäume und Sträucher.

Ist dieses Wissen unseren Landwirten von heute abhanden gekommen? Keineswegs! Kein Bauer wird ernsthaft die Bedeutung der Biodiversität leugnen. Allerdings steht für einige die Maximierung des Ertrags im Vordergrund. Es wird heutzutage dreimal manchmal sogar viermal gemäht. Der Artenreichtum schrumpft auf wenige Gräser und Blumen. Insekten und speziell Bienen und Wildbienen verlieren ihren Lebens- und Nahrungsraum.

Ein Umdenken ist dringend erforderlich.

Aus diesem Grund wurde an der Uni Salzburg nun ein österreichweiter Wildbienenrat gegründet. Dieser Arbeitsgruppe gehören 14 österreichische Expertinnen und Experten für Insekten, Bestäubungsökologie und Biodiversität an. Sie wollen durch gezielte Information und Ausbildung Interessierter, das Bewusstsein für diese Problematik schärfen und eine Änderung der Nutzung von Agrar- und Gartenflächen erreichen.

Im Gegensatz zur staatenbildenden Honigbiene sind die meisten Wildbienenarten Einzelgänger. Weil sie ihre Nachkommen mit Pollen versorgen und ernähren, sind sie dort zu finden, wo es Wildblumen gibt. Die tierische Bestäubung bestimmt ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion. Die Wildbienen gehören zu den wichtigsten Vertretern der Bestäuber. Und sie leiden, wie alle anderen Insekten, unter der Intensivierung der Landwirtschaft und der stetigen Ausbreitung des menschlichen Lebensraumes (Stichwort Bodenversiegelung).

Walter Wihart

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Holzbau Saller

Holzbau Saller GmbH

Gewerbepark Harbach 31a | 5630 Bad Hofgastein

info@holzbau-saller.at | www.holzbau-saller.at | 0664 64 55 590

Die Landjugend stellt sich vor

Wir, die Landjugend Gastein freuen uns sehr, unser soziales Engagement, unsere Projekte, sowie zahlreiche Aktivitäten ab sofort mit den Leser/innen der Gasteiner Rundschau zu teilen.



Seit 1949 ist es der Landjugend eine Herzensangelegenheit, am Brauchtumserhalt im Gasteinertal aktiv mitzuwirken, dadurch unser Vereinsjahr auch durch Traditionen und Gepflogenheiten geprägt ist. Jedoch sind wir sehr bemüht, das Vereinsjahr auch innovativ und kreativ zu gestalten, neue Ideen umzusetzen, uns durch Bildungskurse weiterzuentwickeln, an Wettbewerben den Teamgeist zu stärken, die Persönlichkeitsentwicklung der Mitglieder zu fördern und für uns sehr wichtig: die gute Gemeinschaft einer der größten Jugendorganisationen aufrecht zu erhalten.

Stolz zählen wir, die Landjugend Gastein, mit knapp 200 Mitgliedern im 70-jährigen Bestand zu einer der größten und ältesten Landjugendortsgruppen im Land Salzburg.

Durch unsere Vielzahl an Ausrückungen und Aktivitäten durften wir nun seit 2 Jahren hintereinander den Titel der aktivsten Ortsgruppe im Bezirk Pongau-Tennengau tragen.

Jahreshauptversammlung

Am 9. November 2019 leiteten wir mit der Jahreshauptversammlung das neue Vereinsjahr 2019/20 ein. Nach der heiligen Messe wurde die Tagesordnung durch die Leitung, der Schriftführerin und der Kassiererin im Haus Hofgastein durchgeführt. Dieses Jahr standen Neuwahlen an. Thomas Scheiblbrandner blieb als Ortsgruppenleiter erhalten, Linda Maria Trigler übernahm das Amt als Ortsgruppenleiterin von Maria Schwaiger. Ebenso wurden neue Ausschussmitglieder gewählt. Wir bedanken und sehr bei den scheidenden Ausschussmitgliedern für deren Engagement und wünschen den neuen Funktionären viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.

Anklöckeln

Als jährliche Tradition gilt das Anklöckeln, die Herbergssuche, welche 5 Gruppen in der Vorweihnachtszeit in den Häusern der Gasteiner/innen darstellen. Das gesammelte Geld wird zur Gänze an bedürftige Familien aus dem Gasteinertal oder an Gasteiner Organisationen gespendet.

Weihnachtsfeier und Silvester

Am 20. Dezember 2019 fand unsere Weihnachtsfeier im Hotel Alte Post statt. Zu diesem Anlass bedanken wir uns bei den Mitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr.

2 Woche später feierten wir nun schon zum 3. Mal Silvester in der Bergdestillerie Hausebengut. Dieses Jahr entschieden wir uns bewusst gegen ein Silvesterfeuerwerk wegen der Tiere und unserer Umwelt. Ein großes Dankeschön gilt der Familie Hainzer und dessen Team für die wunderschöne Weihnachtsfeier, ebenso wie Gabriele und Sepp Wallner für die tolle Silvesterfeier.

Tag der Landjugend

Als erste Ausrückung im neuen Jahr galt der 6. Tag der Landjugend in St. Johann/Pg. An diesem Abend treffen sich alle Ortsgruppen der Landjugend Salzburg, um gemeinsam die zahlreichen Aktivitäten, Wettbewerbe und Bildungskurse Revue passieren zu lassen. Zudem werden jedes Jahr die Projekte der Ortsgruppen geehrt, sowie sehr aktive Mitglieder mit Bronze-, Silber-, oder Goldabzeichen ausgezeichnet. Als Highlight des Abends wird jedes Jahr der begehrte Landjugendstier für die aktivste Ortsgruppe im Land Salzburg verliehen, zu dem wir als aktivste Ortsgruppe im Bezirk Pongau- Tennengau nominiert waren. Unsere Anzahl an Aktivitäten reichte am Ende leider nicht für den Landjugendstier,



Bilder: © Landjugend Gastein

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at

wir gratulieren jedoch herzlich der Landjugend Neumarkt für das erfolgreiche Vereinsjahr 2019.

Winterspiele

Am 25. Jänner 2020 folgten wir der Einladung der Landjugend Salzburg zu den 41. Winterspielen in Mauterndorf und St. Michael (Lungau). 44 Ortsvereine und ca. 800 Sportbegeisterte nahmen an den Landeswinterspielen teil, unter anderem wir, in den Disziplinen Paarrodeln und Skifahren. 1A Ergebnisse erreichten unsere Mitglieder, wie zum Beispiel blieb Hannes Scheiblbrandner beim Skifahren unter 18 Jahren ungeschlagen, gefolgt von Hannes Penker auf dem zweiten Platz. In der Wertung über 18 Jahren erreichte unser Obmann Thomas Scheiblbrandner den 3. Platz. Wir sind stolz gleich 3 Medaillen nach Gastein geholt zu haben und gratulieren euch herzlich.

Schneemesse

Unsere Schneemesse ist eines unserer traditionellen Highlights im Winter. Diese feierten wir heuer am 16. Februar 2020 in der Hausstatt. Jährlich bauen wir einen wunderschönen Schneeealtar auf, wo die Messe abgehalten wird. Besonders schön war heuer die Fackelwanderung initiiert von unserem Pfarrer Herrn Theo Mairhofer und seinen Ministranten. Wir bedanken uns bei den vielen Besuchern und bei unserem Pfarrer für die andächtige Messe. Den Abend ließen wir gemütlich neben der Feuerstelle mit Punsch ausklingen.

Spenden

Dank unserem erfolgreichen Fest anlässlich dem 70-jährigen Bestand der Landjugend Gastein vom 6.-7. Juli 2019 konnten wir eine gewaltige Summe von €14.000 plus das gesammelte Geld vom Anklöckeln €4.560 spenden. Ein großer Teil dieser Summe wurde an bedürftige Familien im Gasteinertal überreicht. Ebenso wurde an den sozialen Verein „Zeit schenken“, dem Seniorenheim und für die Kirchensanierung gespendet. Wir dachten auch an die Opfer der Murenabgänge, die sich im November im Tal ereigneten und steuerten dem Spendenkonto von Sepp Salzmann €1.000 bei.

Landjugendball 2020

Am **18. 04. 2020** laden wir herzlich zu unserem jährlichen **Landjugendball ein**. Einlass ist um **20:30 Uhr** und den **Ballabend eröffnen wir mit unserem Auftanz um 21:00 Uhr**. Für **musikalische Unterhaltung** sorgt **Gabriel Urach** und seine **jugen fiedeln Lavanttaler**. Wir freuen uns auf viele Besucher und eine **schöne Ballnacht**.



BALL 2020
Landjugend Gastein

Landjugend Gastein
Beginn: 20.30 Uhr
im Kursaal Bad Hofgastein

18. April 2020

GABRIEL URACH & SEINE
Jungen fiedeln Lavanttaler

Es unterhalten euch:
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Vorverkauf: EUR 7,-
Abendkasse: EUR 9,-

Landjugend GASTEIN

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, Anzeigenverwaltung: Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, Druck: Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



ALPENTHERME
GASTEIN



MEINE QUELLE
PRICKELNDER LEBENSFREUDE.

MEINE.THERMEN. WOCHE

23. März bis 23. Dezember 2020

MONTAG: BEAUTY.TAG

- 10% Ermäßigung auf Schönheitsbehandlungen, Massagen & Produktkauf für Damen und Herren in der Beauty Residenz.

DIENSTAG: VITAL.TAG

- Tageskarte Therme & Sauna zum Preis der 4-Stunden-Karte + Aufbuchung Fitness-Center gratis. Das Angebot gilt für Senioren gegen Vorlage eines Seniorenausweises.

MITTWOCH: FITNESS.TAG

- Fitness-Center zum Thermeneintritt - 50% um nur € 3,75.
- Fitnessgericht lt. Aushang im SB-Restaurant um € 9,90.

AB DONNERSTAG: HOT ACTION DAYS

- Do-So in der CASCADIA! Atemberaubende Effekte, mitreißende Musik und anregende Hitze bei den Show Aufgüssen. (Ganzjährig)

FREITAG & SAMSTAG: KINDER.TAGE

- Thermeneintritt für Kinder (6 bis 15 Jahre) nur € 6,50
- Gastli-Kombi: Eintritt + 1 Portion Pommes + 1 Limo 0,25l + 1 Kugel Eis nur € 11,50.

FAMILIEN.SAUNA.SONNTAG

- Sauna für die ganze Familie: Zutritt für Kinder ab 3 J. in Begleitung ihrer Eltern. Kinder Aufguß um 15 Uhr in der CASCADIA! (Ganzjährig)



TIPP: Sportler 10er

- Von 23. März bis 23. Dezember 2020
- 10 x 1,5 Stunden Schwimmen (nur Therme, Zeit inkl. Umkleizeit, jede weitere ½ Stunde € 2,00)
- Aufzahlung Sauna € 8,00 pro Eintritt (inklusive 1 Stunde Zeitguthaben)
- Einlösbar bis 23. Dezember 2020 sowie in der Sommersaison 2021 (April bis 23. Dezember).
- Personenbezogen, Kautions Datenträger € 11,00.

Wir bitten um Kenntnisnahme, dass es keine Garantie für freie Bahnen im Sportbecken gibt.

€ 87,50

ALPENTHERME IN BAD HOFGASTEIN

info@alpentherme.com • Tel.: 06432/8293-0 • www.alpentherme.com



Sehr geehrter Herr Lafenthaler und Team,

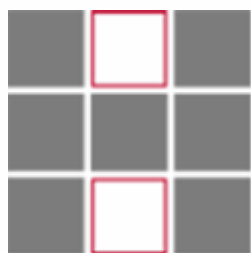
meine Familie und ich sind schon seit Längerem auf der Suche nach einer Wohnung im Gasteiner-tal. Wir suchen eine Eigentumswohnung zwischen 70 m² und 90 m² mit mindestens 2 Schlafzim-mern da unser kleiner Sohn bereits sein eigenes Zimmer möchte. Die Wohnung sollte einen Bal-kon haben und ein Parkplatz wäre auch noch schön.

Sollten Sie uns in nächster Zeit etwas Passendes anbieten können, würden wir uns freuen wenn Sie sich bei uns melden.

Liebe Leserinnen und Leser,

sollten Sie ein passendes Angebot zu dieser Anfrage haben, würden wir uns freuen von Ihnen zu hören. Anfragen wie diese erreichen uns immer wieder. Sollten Sie überlegen, Ihre Wohnung oder Ihr Haus zu verkaufen, so melden Sie sich am besten telefonisch bei uns und wir vereinbaren einen persönlichen Beratungstermin bei uns im Büro, im Zentrum von Bad Hofgastein.

Immobilien Lafenthaler GmbH



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



Aussichts- Ferienwohnung mit West- Loggia und traumhaftem Ausblick über den Golfplatz, das Gasteinertal und darüber hinaus.

- praktische Raumeinteilung
- 8m² große West- Loggia
- Parkplatz direkt beim Haus
- Heizwärmebedarf 81 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 97.500,--



DIREKT AM KURPARK WOHNEN, die Alpentherme und den Zentrums kern in Sichtweite, das ist schon etwas Besonderes.

- zusätzliches Schlafzimmer
- 2 große Balkone
- Parkplatz direkt beim Haus
- Heizwärmebedarf 76,5 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 163.500,--



AUF DER SONNENSEITE, neuwertige 4-Zimmer Wohnung in absolut ruhiger Umgebung und unverbaubarem traumhaften Süd-West Blick.

- rund 96m² Wfl., 64m² große Terrasse
- 3 Schlafzimmer, 2 Bäder
- Überdachter Stellplatz beim Haus
- Heizwärmebedarf 51,6 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 525.000,--



VILLEN- ähnliches, touristisch nutzbares WOHNHAUS in Bad Gastein/Böckstein

- Penthousewohnung im Dachgeschoss
- Je 4 Zimmer im Hochparterre und 1.OG
- komplett unterkellert inkl. Garage
- Heizwärmebedarf 155 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 330.000,--

Ferienwohnhaus in ruhiger Lage von Bad Hofgastein



- WNFL. 154,23 m² inkl. Terrasse und Balkon
- Zweitwohnsitz/Ferienwohnsitz
- Ruhige Lage
- Einzelgarage und Garten
- 3 Schlafzimmer
- HWB: 149 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 495.000,-**

Traumhafte Zentrumswohnung in Bad Hofgastein



- WNFL. ca. 85 m²
- Süd/Westausrichtung
- 1. Obergeschoss
- Lift im Haus
- Kellerraum
- Tiefgaragenstellplatz und Stellplatz im Freien
- HWB: 30,5 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 436.000,-**

Investmentwohnung mit Weitblick in Bad Gastein



- WNFL. ca. 135 m²
- 2 Balkone
- Tiefgaragenstellplatz + Kellerabteil
- 3 Schlafzimmer
- Großzügiger Wohn-Essbereich mit Küche
- Touristische Vermietung durch Betreiberfirma
- HWB: 48 kWh/m²a

• **Kaufpreis: Euro 619.000,-**

2 Zimmer Wohnung in Bad Hofgastein



- 2. Obergeschoss
- WNFL. 41,25 m² inkl. Balkon
- Westbalkon
- Touristische Vermietung möglich
- HWB: in Ausarbeitung

• **Kaufpreis: Euro 98.000,-**



Mit historischer Feder

Würdigung Bad Gasteins durch Bundespräsident Dr. Miklas, 1936

Interessantes für Interessierte von Prof. Dr. Fritz Gruber

Im Jahr 1936 feierte man ein großes Jubiläum, gleichsam den 500. Geburtstag des heilbringenden Badeortes „Badgastein“. Aus diesem Anlass besuchte unter vielen anderen Honoratioren auch der damalige Bundespräsident Dr. Wilhelm Miklas Bad Gastein. Seine Grußworte sind überliefert und lauten:

BADGASTEIN ZUM GRUß!

Badgastein feiert seinen 500. Geburtstag. Gerne bringe ich aus Anlass dieses ganz besonderen Jubiläums dem weltberühmten, in seiner Art einzig dastehenden Heilbad als Bundespräsident Österreichs den herzlichsten Glückwunsch dar. Möge der Brunnen ewiger Jugend, der alljährlich Tausenden und aber Tausenden Gesundheit und Kraft spendet, auch in aller Zukunft der leidenden Menschheit zum Segen gereichen und zum stets wachsenden Wohlstand des herrlichen Gasteiner Tales beitragen, an dessen Blühen und Gedeihen ganz Österreich wärmsten Anteil nimmt! Für alle Zukunft wird der alte Wahrspruch in Geltung bleiben: „G A S T U N A – T A N T U M – U N A!“

Dr. Wilhelm Miklas (1872–1956) war christlich-sozialer Politiker und von 1928 bis 1938 österreichischer Bundespräsident. In seine Zeit fielen dramatische staatspolitische Entwicklungen, unter anderem die im Jahr 1933 von Hitler-

Deutschland verhängte „Tausend-Mark-Sperre“. Sie wirkte sich besonders auf die Fremdenverkehrswirtschaft desaströs aus. Die Hotels in Bad Gastein und Bad Hofgastein waren nur sehr schwach von Gästen besetzt und viele gerieten in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Als diese „Sperre“ im Jahre 1936 aufgehoben wurde, bekamen die auf neue, bessere Entwicklungen Hoffenden neuen Aufwind. In dieser Situation trat der damals 38-jährige Heinrich Zimburg (ein gebürtiger Heinrich „von“ Zimburg) mit Ideen auf den Plan, die dann dem Ort tatsächlich einen steilen Anstieg der Nächtigungszahlen bringen sollte. Er gründete das „Gasteiner Museum“ und fädelt die Gründung des „Forschungsinstitutes Gastein“ ein. Durch sein weltgewandtes Wesen erhielt er Kontakt zu Bundespräsident Dr. Miklas in Wien. Und er begriff die Bedeutung von Werbung und lebte dem Motto: Je mehr Personen den Namen „Gastein“ in positivem Zusammenhang kennen, desto größer die Anzahl derer, die sich möglicherweise zu einem Besuch entschließen können! Also lud er den Bundespräsidenten zu einer schon vorher geplanten 500-Jahr-Feier ein.

Sein Plan ging auf. Alle Medien der damaligen Zeit, auch im Ausland, waren voll von Berichten, denn ein Bundespräsident reiste schon damals nicht allein, sondern – auch – in Begleitung etlicher halb-amtlicher sowie freier Journalisten. Zimburgs größter Coup, so erzählte er mir noch selber, war die Idee, für die Autofahrerclubs eine große Sternfahrt nach Gastein zu organisieren. Auch ansonsten war die 500-Jahr-Feier mit Festansprachen, einem großen Festkonzert, einem Festbankett, einem großen Brauchtumsfestzug und etlichen anderen Veranstaltungen ein Volltreffer. Die Leistung Zimburgs ist umso beachtlicher, als er in dieser frühen Zeit nur Telefon und Briefe als Kommunikationsmittel zur Verfügung hatte und für alles, wie er sagte, „persönlich gerade stehen“ musste.

Zurück zum Text der Begrüßungsworte von Bundespräsident Dr. Miklas. Hätte er sie heute in gleicher Weise wieder so gesprochen? Bad Gastein war damals wohl noch wirklich als weltweit bekanntes Heilbad „einzig“ dastehend, wenn auch zu bedenken bleibt, dass man schon sehr früh, nämlich 1828,

mit dem Bau einer Thermalwasserleitung nach Bad Hofgastein begann und 1830 dort die ersten Bäder mit originalem Bad Gasteiner Thermalwasser für Gäste abgab. Heute wäre einem Lobredner zu empfehlen, andere Formulierungen zu gebrauchen, zum Beispiel in der zweiten Zeile „Jubiläums des berühmten, in seiner Art unübertroffenen Gasteiner Kurbereichs, mit Bad Gastein und Bad Hofgastein als Zentren von Forschung und heilbringenden Behandlungen“. Sic mutantur tempores – et nos in iis!“ So änderten sich die Zeiten und wir in ihnen, und dies geschah gottlob durchwegs zum Besseren.

Mit der Formel vom „Brunnen der ewigen Jugend“ wäre ein Redenschreiber heute zunächst in eine unangenehme Situation geraten, denn es gilt nun, in der Werbung {{– einigermaßen –}} die Wahrheit zu sagen. Umgehend würde heute sofort irgendjemand die logisch unhaltbare Formulierung von „ewiger Jugend“ als Unsinn hochspielen. Niemand, aber wirklich ausnahmslos niemand, kann außerhalb der Naturgesetze leben.

Man könnte – quasi als insgeheime, verschwiegene Alternative – nur ganz dezent und mit vorgehaltener Hand auf einen Naturwissenschaftler des 16. Jahrhunderts hinweisen, nämlich auf Jacobus Theodorus Tabernaemontanus, der immerhin schrieb, dass das Thermalwasser „viel Sperma“ mache. Die frühen Wissenschaftler des Heilstollens wiesen diese Tatsache dann höchst wissenschaftlich mit Millimeter-Messpapier an Samenblasen von jugendlichen Mäuse-Männchen nach. Aber Bundespräsident Dr. Wilhelm Miklas meinte 1936 eigentlich ohnedies das Gleiche. Er beherrschte die Kunst der vornehmen sprachlichen Verhüllung. Das eigentlich Gemeinte verfiel sich trotzdem in männlichen Hinterköpfen, auch wenn das zugehörige Stichwort unausgesprochen blieb. Na-

türlich umfasste die gewählte Formulierung von der „ewigen Jugend“ auch andere Begriffe wie etwa Gesundheit, Schönheit und jugendliche Kraft. Nur ist es halt so, dass auch letztgenannte Eigenschaften nicht „ewig“ dauern.

Es wäre nicht der normale Gang der Dinge, wenn es nicht nach der 500-Jahr-Feier Kritiker auf den Plan getrieben hätte, die meinten, der historische Bezugspunkt sei falsch. Kaiser Friedrich III., damals noch Erzherzog in der Steiermark, wäre gar nicht 1436 zur Kur in Gastein gewesen, sondern als Kaiser 1479. Sie irren sich. Die richtige Jahreszahl ist 1436 ... und war somit auch 1936 richtig. Zimburg hatte die damals besten historischen Berater!

Als ich 1977 dem Bad Gasteiner Bürgermeister samt Gemeinderäten vorschlug, eine 1100-Jahr-Feier zu organisieren, stieß ich auf Ablehnung (Mühe!

Und um Gotteswillen: die Kosten!!!). Im Jahr 977 schrieb der Salzburger Erzbischof Friedrich I. fälschlicherweise das Arnulfsprivileg von 890, wobei das Gebiet von Gastein als Schenkung quasi „hineinrutschte“. Näheres darüber im entstehenden Buch von mir „Über 1000 Jahre Gastein“. Na ja, immerhin muss man im Jahr 977 sehr genau gewusst haben, dass „die Gastein“ bereits 87 Jahre früher ein wertvolles, weil gerodetes und mit großen Bauernhöfen besetztes Tal war. Man hätte also getrost und mit vollem Recht um 1977, oder auch später um 1990, ein Jubiläum feiern können, wenn man das gewollt hätte. Aber nun haben wir ja die Möglichkeit, im nächsten Jahr eine 1000-Jahr-Feier zu organisieren. Um 1020 fand nämlich die „Mutter- und Pfarrkirche“ in „Gastuina“ (Gastein) ihre urkundlich erste Erwähnung.

Dr. Fritz Gruber



Cäciliafeier der Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein

Bad Hofgastein (rau). Die Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein hielt bereits zum 11. Mal im Annencafe ihre Cäciliafeier ab.

Nach einem intensiven Jahr mit vielen Konzerten und Ausrückungen konnten Obmann Gottfried Schottner und Kapellmeisterin Sabrina Mühlbacher einige fleißige Musikanten auszeichnen. So wurden für 10-jährige Mitgliedschaft Evelin Redl, Stefanie Naglmayr, Florian Schottner und Alexandra Schweiger geehrt.

Für 25 Jahre vorbildhafte Vereinstätigkeit wurde Lisi Grutschnigg ausgezeichnet.

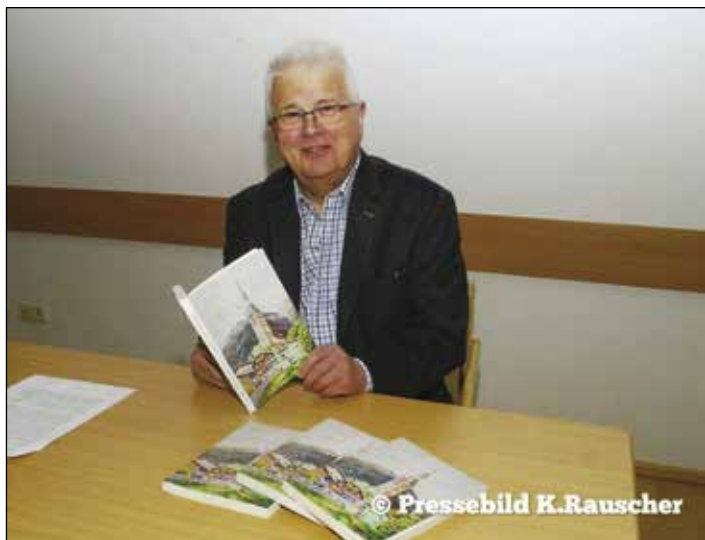
Für 40 Jahre engagierte Vereinsarbeit als Musiker und Funktionär, wobei er auch 27 Jahre als Kapellmeister wirkte, erhielt Manfred Schweiger das Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes. Hans Naglmayr, ein Urgestein der TMK, wurde in Abwesenheit für 50 Jahre Wirken als Musiker und Moderator in der Kapelle geehrt. Für Ihre unermüdliche Arbeit als Marketenderin in den letzten 7 Jahren erhielt Melanie Redl die Marketenderinnenbrosche. Die musikalischen Leistungen von Thomas Schweiger und Lukas Moser wurden nach der sehr erfolgreichen Prüfung in diesem Jahr mit dem Goldenen Leistungsabzeichen belohnt. Für die langjährige verdienstvolle Unterstützung und Freundschaft wurde Altbürgermeister Fritz Zettinig zum Ehrenmitglied der TMK ernannt.



Georg W.D. Gracher las aus seinem jüngsten Roman

Bad Hofgastein (rau). Der bekannte Bad Hofgasteiner Autor Georg W. D. Gracher las kürzlich in der öffentlichen Bibliothek Bad Hofgastein aus seinem neuesten Roman „Die Mesnerkinder von Markt Hofgastein“.

Der zwölfjährige Schurl und seine Geschwister haben täglich unter den Augen ihres strengen Vaters, des Mesners von Markt Hofgastein, ihren vielfältigen Pflichten nachzukommen. Kurz vor Ostern 1933 hört der Bub im Pfarrhof, dass die Mesnerwohnung einer Trafikantin als Magazin zur Verfügung gestellt werden soll.



Tischlermeister und Gemeinderat Lechner, ein Freund der Familie, kann die Delogierung mit einem Kniff abwenden. Vor den Nazis, die Kinder zu riskanten Propaganda-Aktionen anstiften, warnt er Schurl allerdings vergeblich.

Der Gasteiner Georg Gracher, geboren 1949 in Bad Gastein, war dreieinhalb Jahrzehnte Deutsch- und Geschichtslehrer an der HS Bad Hofgastein und widmet sich seit Jahren vermehrt seinem liebsten Hobby, dem Verfassen von Romanen, die er vorwiegend in seiner engeren Heimat, dem Gasteiner Tal, spielen lässt. Schon in seiner Jugend schrieb er kleine Romane, die aber nie veröffentlicht wurden.

NEU IM GASTEINERTAL!

Eckhart Tolle „JETZT oder NIE“ Stille Gruppe

Nächster Termin: Di 31.03.2020, 19:00 bis 20:30 Uhr
Im Übungsraum vitadesign, Salzburger Str. 74, Bad Hofgastein. Info und Anmeldung: 0664 50 10 888
oder www.vitadesign.at



Andreas
Salzmann
Tischlerei · Wohnstudio · Küchendesign

DANKÜCHEN DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Auf die Vorteile von Österreichs beliebtester Küche können Sie vertrauen. Hier verbindet sich heimische Qualität mit einem außergewöhnlichen Gespür für Trends beim Kochen und Wohnen.

Gewerbepark Harbach 68 · 5630 Bad Hofgastein · Tel.: 06432 / 20 363
office@wohntarist.at · www.wohntarist.at



Kameradschaft Bad Hofgastein Kriegergedenken und Vollversammlung

Am 3. November, dem Allerseelensonntag, rückte die Kameradschaft Bad Hofgastein mit großer Formation, mit zwei Fahnen, zusammen mit ihrer vereinseigenen Musikkapelle aus, um bei einer Messe, geleitet von Dechant Josef Wagner, und anschließend vor dem Kriegerdenkmal allen gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege zu gedenken.

Bei der anschließenden Vollversammlung im Hotel „Bad Hofgastein“ drückte Bürgermeister Markus Viehauser seinen Dank seitens der Gemeinde für unsere Arbeit aus. Zudem gab er bekannt, ab heute Mitglied unserer Kameradschaft zu sein, voller Stolz sagte er, dies sei der erste Tag in seinem Leben, an dem er eine Krawatte trage. Hoffentlich folgen noch viele solche Tage!

Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Kameraden. Insgesamt wurden 13 Verdienstmedaillen vergeben. Das Landes-Ehrenzeichen in Silber erhielt Oskar Sepperer, der wenige Tage zuvor seinen 80-er feierte. Auch Altbürgermeister Fritz Zettinig wurde mit dem Landes-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet, als besonderer Dank für seinen Einsatz für unseren Verein während seiner Amtszeit. Das Landes-Ehrenzeichen in Gold erhielt unser Kamerad „Bubi“ Gottlieb Krainz, mit 93 Jahren immer noch voll aktiv dabei. Herzliche Gratulation, aber vor allem auch herzlichen Dank, allen Geehrten!

Unsere vereinseigene Kameradschaftskapelle sorgte noch für einen gemütlichen Ausklang dieser Veranstaltung!

Brandner Rupert, Schriftführer



Bild: © Kameradschaft Bad Hofgastein

Im Bild v.l.: Obm Josef Gruber, Bgm Markus Viehauser, Fritz Zettinig, Gottlieb Krainz, Oskar Sepperer

Max Rabe

Wertvolle Zeit

Zeit ist Geld! Die Zeit vergeht so schnell! Dazu hab' ich jetzt keine Zeit... Kaum ein Tag vergeht, um nicht mit einem derartigen oder ähnlichem Sager konfrontiert zu werden. Tatsächlich – die Zeit ist wertvoll, der Tag hat nicht mehr als 24 Stunden und ein Riesenpensum

an Arbeit ist zu erledigen; das Jahr – heuer ein Schaltjahr – immerhin 366 Tage, doch keinen einzigen Tag mehr. Unsere geplanten Vorhaben oder vor allem unsere Verpflichtungen – speziell die weniger angenehmen – kommen uns stets „zu früh“ daher, ganz zu schweigen, von unserer Lebenserwartung: diesen Gedanken schieben wir gleich weit genug weg.

Ja, die Zeit ist wertvoll, weil sie begrenzt ist. Das beginnt schon mit der Kindheit, wofür uns nicht mehr als gut ein Dutzend Jahre gegönnt sind. Wenn in dieser Lebensphase Zeit im Überfluss vorhanden zu sein scheint, dann täuschen wir uns! Wievielen Kindern wird von wohlmeinenden Eltern die Kindheit „gestohlen“, weil sie meinen, ihre Sprößlinge frühzeitig „zukunftsfit“ machen zu müssen. Nicht selten werden Kinder mit Problemen und Konflikten konfrontiert, die sie regelrecht belasten, anstatt sie mit den unzähligen Möglichkeiten an Positivem zu fördern. Kinder brauchen Zeit, um Kind sein zu dürfen!

Was wir jedoch lebenslang, neben aller Ausbildung, neben unserer Arbeit, neben unseren diversen Verpflichtungen und vielleicht auch öffentlichen Aufgaben dringend brauchen, ist – es klingt fast lapidar – Zeit zum Menschsein.

Als Menschen brauchen wir Zeit zum Durchatmen, Zeit für Hobbys, Zeit für freudige Erlebnisse, Zeit für Kontakte, Gespräche, Spaß und auch Auseinandersetzung, Zeit für die Pflege unserer Gesundheit, vor allem auch Zeit für Familie, Geborgenheit, sich aufgehoben fühlen und hin und wieder einmal: vielleicht ganz wenig – Zeit zum Nichts-Tun!

Nun, manche(r) wird sagen, „Der hat eine schöne Ahnung von Zeithaben!“ Kürzlich las ich folgenden Spruch: „Die wertvollste Zeit ist die, die wir uns nehmen“. Zu nichts Zeit haben birgt eine Gefahr, nämlich die, am Leben vorbei zu gehen!



Franz Sendlhofer
alias MAX RABE

Leserbriefkasten**Bahnhof Bad Hofgastein:
Schandfleck und Visitenkarte!**

„Wir erreichen in Kürze Bad Hofgastein“, so die freundliche Stimme aus dem Lautsprecher des „Wörthersee-Express“, der sich dem Bahnsteig III von Bad Hofgastein langsam nähert. Diesem Zug entsteigen nun Personen aller Alters- und Gesellschaftsschichten, sie bewegen sich schnellen Schrittes zum Abgang der Unterführung unter dem Bahnkörper zu. So auch ein Trio englischsprechender Urlauber, die neben dem Reisegepäck gleich mehrere Paar Ski logistisch zu bewegen haben und die sich mühselig durch die Unterführung kämpfen, um so den Anschlussbus zu ihrer Unterkunft noch zu erreichen. Es gibt hier keine Hilfe, kein Förderband, keinen Lift, um den bahreisenden Gästen, die An- und Abfahrt zu erleichtern. Nun entsteigt diesem Zug auch eine aus Düsseldorf kommende ältere Dame, die am Stock gehend neben ihrer Handtasche auch einen schweren Koffer unter Einsatz ihrer letzten Kräfte zu schleppen versucht und den startbereiten Bus nur mit Mühe und Not erreicht.

Rollstuhlfahrer, oder Mütter mit Kinderwagen haben hier überhaupt keine Chance, hier muss man rund 300 Schritte den Bahnsteig entlanglaufen, um am Nordende zwei Gleise unter Lebensgefahr zu queren, womit man über Umwegen zum Bahnhof gelangt, oder am besten gleich mit dem Zug nach Bad Gastein reist, um irgendwie mit einem Taxi ans Ziel zu kommen.

Geht's noch? Diese Geschichte ist kein Auszug aus einem Kriminalroman. Nein! Es sind Szenen, die sich täglich am Bahnhof, immerhin eines Weltkurortes und Fremdenverkehrsmetropole wie Bad Hofgastein, abspielen. Das Management der ÖBB hat hier

völlig versagt. Selbst von Barrierefreiheit, immerhin in Österreich Gesetz und seit 2016 an allen öffentlichen Gebäuden verpflichtend umzusetzen, kann man hier nur träumen. Abgesehen von dem Dilemma mit den Bahnsteigen II und III, ist keine behindertengerechte Toilette vorhanden und es gibt auch keine Wickelmöglichkeit für bahreisende Mütter. In dem seit Jahren unbesetzten Bahnhof ist keine Infrastruktur vorhanden, auch eine passende Gastronomie sucht man hier vergebens. Obwohl die Bürgermeister und alle Fraktionen der Gemeinde Bad Hofgastein, seit Jahren sich redlich mit Nachdruck bemühen, bei den ÖBB und beim Ministerium für Infrastruktur und Verkehr eine entsprechende Lösung zu bekommen, sind die Verhandlungen immer ergebnislos im Sand verlaufen. Offensichtlich sind die hochdotierten und im geschützten Bereich befindlichen ÖBB-Manager in Wien, noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen.

Gerade in Zeiten des Klimawandels, wo die Politik den öffentlichen Verkehr attraktiv zu gestalten versucht und man auf das Fahren mit dem eigenen PKW verzichten soll, ist diese Haltung absolut unverständlich. Hier wird mit aller Gewalt versucht, eine wirtschaftlich starke Region auszuhungern, obwohl Millionenbeträge an Steuereinnahmen, allmonatlich in den Staatssäckel fließen. Wie aus sicherer Quelle bekanntgegeben, soll der Bahnhof Bad Hofgastein bis 2025 (um Jahre zu spät) vollkommen erneuert werden. Man kann gespannt sein, inwieweit die neue Bundesregierung sich an diesem Fahrplan hält. Der erste und letzte Eindruck (Ankunft und Abfahrt) bleiben bei den Bahnkunden hängen, womit der Bahnhof eine wichtige Visitenkarte unseres Ortes darstellt. Bad Hofgastein der Weltkurort und Fremdenverkehrsmetropole ist bei den Gästen sehr beliebt, hier sollte man den besten und schönsten Bahnhof vorfinden und nicht in einem osteuropäischen Land sich wähnen. Es lebe der Bahnhof und unser schönes Bad Hofgastein.

Sepp Gruber



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen

...



T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

ROTKREUZ BEZIRKSSTELLE GASTEIN JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG

Bezirkskommandant Franz Weichenberger und Bezirks-
geschäftsführer DI Stefan Griesser luden ins „Hotel Bad
Hofgastein“.

Gastein (rok). Neben den zahlreich erschienenen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen der unterschiedlichen Sparten, konnten sie auch viele Ehrengäste, wie Ing. Anton Holzer (Landesrettungskommandant), Gerhard Steinbauer (Bürgermeister Bad Gastein), Johann Freiberger (Vize-Bürgermeister Bad Hofgastein), Greti Lang (Fahnenpatin) und Benedikt Lang (Altbürgermeister Bad Hofgastein), Roland Pfund und Norbert Ellmauer (Obmann und Stellvertreter Bergrettung Bad Gastein), Franz Schafflinger (Gasteiner Bergbahnen), Thomas Höller (Polizeikommandant Bad Hofgastein) und Kurt Engel (Polizeikommandant Stellv. Bad Gastein) begrüßen. Der Jahresbericht umfasste wieder beeindruckende Zahlen: Im Rettungsdienst wurden 747 Aufträge registriert. Der Notarzdienst verzeichnete 336 Einsätze. 252.634 gefahrene Kilometer für 6.416 Patienten wurden von den Ehrenamtlichen, Zivildienern und beruflichen Mitarbeitern gefahren. 20.100 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet. 1.056 Teilnehmer konnten bei 76 Erste Hilfe Kursen weitergebildet werden.

Spezial- und Katastropheneinsätze wie:

Wanderschaukel – „Ein Tal lernt retten“, Ambulanzdienst Konzert RAF Camora, Oktoberfest, Teilnahme Bundes-Skimeisterschaft, Ambulanzdienst bei Adidas Infinite Trails, Notfallsanitäterin/Notfallsanitäter (NFS) & Notärztin/Notarzt (NA) Fortbildungstag, Ambulanzdienst Schlossalm Opening, Einsatz bei Muren-Katastrophe im Herbst, standen ebenfalls zu Buche.

Dank und Anerkennung

Großer Dank galt allen Mitarbeitern der Bezirksstelle Gastein und den befreundeten Hilfsorganisationen sowie den vielen Gönnern und Spendern.

Die Ansprachen der Ehrengäste beinhalteten Anerkennung für das abgelaufene Einsatzjahr.

Sanitäter sind Internet Stars

„The Git Up“ Challenge hieß der Internet-Trend im Herbst 2019 in der Tanzvideos im Internet veröffentlicht wurden. Von den Gasteiner Sanitätern wurde kurzerhand mal eine Tanzeinlage in der Garage hingelegt und ins Netz gestellt. Dieses wurde millionenfach geklickt und machte die Sanitäter zu Internet-Stars. Link zum [Video \(facebook.com/roteskreuz.gastein/video\)](https://www.facebook.com/roteskreuz.gastein/video)



Ehrung für langjährige Helfer:

Das Jahresdienstabzeichen für ganze 40 Jahre beim Roten Kreuz erhielten Gerhard Hofer und Simon Röck. Auch Joachim Sepperer, der seit 30 Jahren dabei ist, bekam das Dienstabzeichen. Für 15 Jahre Hilfe am Nächsten wurden Katharina Kaserbacher, Alexandra Mitterbauer und Margarethe Pirnbacher ausgezeichnet. Seit zehn Jahren im Dienst sind Hildegard Schönaigner, Christoph Grübler und Robert Wallner.

Beförderungen

Zum Rot-Kreuz-Helfer und damit zum Vollmitglied des Roten Kreuz wurden ernannt: Andrea Naglmayr und Michael Pfister. Zum Rot-Kreuz-Oberhelfer und damit mehr als 2 Jahre im Dienste der Nächstenhilfe wurden Sabrina Achamer, Aron Ficht, Michaela Moritz, Alessandra Perendi, Michael Piberger, Simone Reiter, Bernhard Sommeregger, Felix Steinmair und Roswitha Wallner ernannt. Zum Rot-Kreuz-Haupthelfer wurden: Bernhard Söllner, Nikola Tomic und Gernot Wassertheurer befördert. Als Gruppen- bzw. Zugskommandant mit Dienstgrad Zugsführer wurden Michael Ficht, Michael Hofer und Michaela Meikl und als Hauptzugsführer: Manuela Gruber, Anton Stipschik und Manuel Walch befördert.



Foto: © Ronny Katsch

INNENARCHITEKTUR
vitadesign

*Innenarchitektur
die berührt*

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

www.vitadesign.at

Jahrgangstreffen des 1949 Jahrganges

Dorfgastein (rau). Der Dorfgasteiner Sportartikelhändler und Erfinder Franz Egger lud seine Jahrgangs- und Klassenkollegen und Kolleginnen des Jahrganges 1949 zum Jahrgangstreffen in den Gasthof Burgblick ein. Viele folgten der Einladung zum geselligen Treffen. Als Überraschungsgast hat er seinen Freund und ebenfalls Jahrgangskollegen, Skilegende David Zwilling eingeladen, der mit seinem Vortrag „Aufbruch zu mir selbst“ über seine Pilgerreise nach Jerusalem begeisterte. Das gemütliche Plauscherl über die einstige Schulzeit in Dorfgastein und die vergangenen 70 Jahre dauerte natürlich bis in die Abendstunden an.



Poetry Slam und Integration

Bad Hofgastein (rau). Das Diakonie Flüchtlingsdienstes und der „Verein Gastein Hilft“ luden im Rahmen ihres Projektes „Banonda“, das Unsicherheiten abbauen, gegenseitiges Verständnis fördern und zu einem friedvollerem Zusammenleben beitragen soll zum 2. Gasteiner Slam Jam in das Bad Hofgasteiner Kongresshaus ein. Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres gaben sich an diesem interkulturellen Abend mit Poetry Slam, Musik, Improvisationen und köstlichem Essen wieder viele, die einem breiten Publikum ihre Texte vortragen wollten, ein Stelldichein. Special Guests waren die „Haus & Hof“ Band von Jazz im Sägewerk, die Slam-Poetin Memo, DJ Kristof Grandits, Slam Poet und Autor Omar Khir Alanam. Iftika und ihre Küchencrew sorgten mit arabischen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com

Autoschober ehrt treue Mitarbeiter*innen

Bad Hofgastein Insgesamt unglaubliche 150 Jahre Betriebszugehörigkeit sind ein gebührender Anlass, Danke zu sagen. Im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier erhielten Andrea Viehauser, Günther Kössler und Andreas Pointner die Ehrung der Wirtschaftskammer für 40 Jahre und Hannes Viehauser für 30 Jahre Mitarbeit im Autohaus Schober in Gastein und Bischofshofen.

„Der Jahresabschluss bietet immer eine großartige Gelegenheit, sich bei den Mitarbeitern für ein erfolgreiches Jahr zu bedanken“, sagte Firmenchef Wilfried Schober, „heuer aber wollen wir besonders unsere treuen Jubilare in den Mittelpunkt stellen, die über so viele Jahre mit vollem Einsatz für unsere Firma tätig waren. Für uns sind die erfahrenen Mitarbeiter der wesentliche Garant für höchste Qualität. Wir schätzen es sehr, dass sich unsere Kunden tagtäglich darauf verlassen können.“

Auch der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Salzburg, LAbg. KR Mag. Hans Scharfetter, betonte den hohen Stellenwert gut ausgebildeter Mitarbeiter und die große Bedeutung des Autohauses Schober als Arbeitgeber für den Pongau.



Im Bild von links: Hannes Viehauser 30 Jahre, Firmenchef Wilfried Schober, Andrea Viehauser 40 Jahre, Günther Kössler 40 Jahre, Andreas Pointner 40 Jahre und Hans Scharfetter von der Salzburger Wirtschaftskammer

Ehrung

Bad Hofgastein Hans Naglmayr wurde für seine Verdienste als Mitglied der Berg und Naturwacht Einsatzgruppe Gastein mit dem bronzenen Verdienstzeichen der Salzburger Berg und Naturwacht ausgezeichnet.

Im Rahmen des Landestreffens der Berg und Naturwacht Salzburg überreichten der Landesleiter Ing. Alexander Leitner und Bezirksleiter Heinz Hinteregger Herrn Hans Naglmayr die verdiente Auszeichnung für sein besonderes Engagement in und für die Natur.

Heinz Hinteregger



BERGRETTUNG BAD HOFGASTEIN

Im Jahresbericht: Dramatischer Einsatz für polnischen Skifahrer im Angertal!

Bad Hofgastein (rok). Der amtierende Ortsstellenleiter Norbert Trigler und sein Stellvertreter Felix Salfitzky wurden einstimmig wiedergewählt. „Acht Bergrettungs-Anwärter befinden sich aktuell in der Ausbildung.“ freut sich der Ortsstellenleiter. Unfallfrei borgen 2019 die Hofgasteiner Bergretter bei 33 Einsätzen Personen aus Bergnot und leisteten hier im Schnitt 129 Stunden Einsatzzeit pro Mitglied. Einer der dramatischsten Einsätze im Jänner letzten Winter war die Suche nach einem verirrtten polnischen Skifahrer im Angertal. „Es war extrem lawinengefährlich und erst nach einem zweiten Anlauf mit Abseilen über dem gegenüberliegenden Hang konnten wir den Verirrten orten und bergen. 20 Mann der Ortsstelle waren beteiligt und kämpften sich teilweise brusttief durch den Schnee. Nach den Murenabgängen im November 2019 im Gemeindegebiet Bad Hofgastein unterstützte die Bergrettung Bad Hofgastein die Freiwillige Feuerwehr Bad Hofgastein bei den umfangreichen Evakuierungsmaßnahmen,“ berichtete Norbert Trigler und dankte allen unterstützenden Kameraden.



Bild: © Ronny Katsch

BERGRETTUNG BAD GASTEIN

Bergretter hatten 92 Einsatz-Tage

Roland Pfund der sehr engagierte Bergretter und Hundeführer ist schon seit 20 Jahren Ortsstellenleiter in Bad Gastein und freut sich, dass er einstimmig von allen Kameraden wieder für drei Jahre gewählt wurde.

Bad Gastein (rok). Stellvertreter bleibt wie auch in den letzten 20 Jahren Andreas Mühlberger. Einsatzleiter sind Andreas Kandler und Norbert Ellmayer. Auch heuer wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung wieder Bilanz gezogen. Unzählige freiwillige Stunden brachten die Bergretter Bad Gasteins nicht nur bei zwölf Übungen sondern auch bei 41 Einsätzen auf. Hinzu kamen viele weitere Dienste im Rahmen von 21 Sportveranstaltungen wie Adidas Infinity, Red Bull Play Streets, Pink Run. 18 Pisteneinsätze und Sanitätsdienste bei Schirennen und Snowboard Veranstaltungen. Durch die laufende Aus- und Fortbildung der Kameraden durften die Mitglieder Christoph Gruber zur erfolgreichen Prüfung zum fertigen Bergrettungsmann gratulieren.



Bild: © Klaus Bader



Malerei Wimmer Robert GmbH



ab April 2020 neu im Sortiment
Holzschutz und Lacke der Firma Brillux

#Brillux 1176.08

Wir verkaufen die Farben der Profis!

Fachvortrag Alexander Gassauer

Abs. HFS 1971

Blue Ocean und Kaizen in der Hotellerie

Bad Hofgastein Großes Glück hatten die SchülerInnen der Abschlussklassen der Höheren Lehranstalt für Tourismus, der Meisterklasse Kulinarik und der Höheren Lehranstalt für Tourismus und alpinen Rennsport kurz vor den Weihnachtsferien.

Alexander Gassauer, Absolvent der Hotelfachschule 1971 und internationaler Hotelmanager besuchte die Klassen und Jahrgänge um die angehenden TouristikerInnen von seinen vielen Erfahrungen profierten zu lassen.

Für die höheren Klassen standen Managementtheorien im Mittelpunkt. Blue Ocean, Kaizen oder Six Sigma leisteten Herr Gassauer gute Unterstützung und er erzählte viele Erlebnisse aus seinen Positionen im Jemen, Dubai, Nigeria, Ägypten uvm.

oíche na hÉireann

Irish Night an der TS Bad Hofgastein

Bad Hofgastein Die SchülerInnen der 2. Klasse Meisterklasse Kulinarik und des 3B Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus haben im Oktober 2019 gemeinsam eine Sprachwoche in Irland durchgeführt. Beeindruckt von den Schönheiten der grünen Insel und der Herzlichkeit der BewohnerInnen wollten sie ihr Praxisprojekt unbedingt zum Thema Irland gestalten.

Im Team mit dem renommierten JRE Koch Jürgen Csencsits aus Harmisch im Südburgenland bereiteten die angehenden Jungköche der 2. Klasse Meisterklasse Kulinarik (es besteht seit 2017 eine Partnerschaft mit JRE) ein Menü der Extraklasse zu. Die Zutaten waren ebenso exklusiv wie regional. So kamen u.a. eine pannonische Fischsuppe und Somlauer Nockerl à la Csencsits auf die kreativ gedeckten Tische.

Passend zu den saisonalen Speisen servierte die Servicecrew eine Weinbegleitung aus dem Hause Krutzler, Eisenberg unter der Anleitung von Reinhold Krutzler persönlich. Natürlich durfte auch ein Starkbier von der Brauerei Schleppe nicht fehlen.

Unterstützt wurden die Klassen in der Küche von den Fachlehrern Dipl.päd. Manfred Höhenwarter und Dipl. Päd. Heinrich Hofer sowie im Service von Dipl. Päd. Gerhard Zottl und FI Astrid Faninger-Toma.

An diesem Abend haben die SchülerInnen für die Eltern, Lehrer sowie für die Ehrengäste ein 4-gängiges Menü mit Weinbegleitung gezaubert. Zur Unterhaltung gab es einen Einblick in die Irlandreise der SchülerInnen. Außerdem wurde ein Schätzspiel veranstaltet,

Themenabend „Gaunnie Scotland“

Bad Hofgastein Am Dienstag, 20. Februar 2020 wurde gemeinsam mit dem Weingut Bründlmayer der Themenabend des dritten A Jahrgangs der Höheren Lehranstalt für Tourismus – mit dem Motto „Gaunnie Scotland“ abgehalten. Die SchülerInnen bereiteten eine stilvolle Dekoration vor, verwöhnten die Gäste mit einem mehrgängigen Menü mit Spezialitäten aus „Fluss und Meer; Scotch Broth; Roastbeef vom Schottischen Hochlandrind/Kartoffeltascherl/Prinzessbohnen/Cocktailtomaten und als süßen Abschluss Cranachan. Dazu wurde eine exklusive Weinbegleitung präsentiert: Grüner Veltliner 2018, Grau- und Weißburgunder 2017, St. Laurent 2015, Langenloiser Alte Reben Auslese 2018. Die SchülerInnen Azra Mesic und Simon Holleis führten professionell durch den Themenabend.



Foto: Tourismusschule Bad Hofgastein

In der Meisterklasse fokussierte sich Herr Gassauer auf den Bereich Kalkulation und Marketing im Restaurant.

50 Minuten einer Schulstunde sind immer zu kurz für die vielen Erlebnisse, welche Herr Gassauer zu berichten hat.

Vielen, vielen Dank für die lehrreichen internationalen Einblicke.



Foto: Tourismusschule Bad Hofgastein

bei dem die Gäste diverse Preise gewinnen konnten. Perfekt abgerundet wurde die Präsentation der irischen Tradition durch die Zubereitung eines klassischen „Irish-Coffees“.

Der gemeinsame Abend förderte nicht nur die Zusammenarbeit und das Klassenklima der SchülerInnen, sondern ließ auch besondere Talente und Facetten aufblitzen, die oft verborgen sind.

Die Ehrengäste u.a. Mag. Carmen Breuer (SQM Bildungsdirektion), SLSV Vizepräsident Karl Votocek sowie Altbürgermeister Fritz Zettinig, Direktorin, Eltern und Lehrer – allen voran die Klassen- und Jahrgangsvorstände Mag. Karin Sendlhofer und Dipl. päd. Peter Donner - zeigten sich vom Können der jungen SchülerInnen begeistert und feierten fröhlich gemäß dem Motto „Eat Irish, drink Irish, be Irish.“



Foto: Tourismusschule Bad Hofgastein

Der sehr stimmungsvolle Abend wird allen noch sehr lange in schöner Erinnerung bleiben.

Future Days

Die Zukunft gehört dir!

Bad Hofgastein (rau) Die Hofgasteiner Tourismusschule öffnete Mitte November wieder ihre Türen und präsentierte Standards und Highlights der unterschiedlichen Schultypen. Während der zwei Tage informierten sich zahlreiche Gäste und InteressentInnen aus ganz Österreich über das hochwertige Ausbildungsangebot an der Schule. Ausbildungsinhalte in den drei Schulzweigen wurden trendgerecht präsentiert – seien es der Skizweig, die Vertiefung Sportmanagement in der Skitourismusschule, „Wellness, Sport und Lifestyle“ in der Höheren Lehranstalt für Tourismus, welche mit dem Zertifikat „Gesundheitstrainer“ des Wifi abschließt, sowie die Hotelfachschule „Meisterklasse Kulinarik“, die erfolgreich im September 2017 startete. Letztere wurde gemeinsam mit dem Absolventen Andreas Döllner, Golling entwickelt und kooperiert mit den Betrieben der Jeunes Restaurateurs Österreich, wobei wöchentlich top Workshops den lehrplanmäßigen Unterricht ergänzen. In den Fremdsprachenräumen wurde das umfangreiche Sprachenangebot inklusive der Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten dargestellt. InteressentInnen hatten die Möglichkeit, an Schnupperstunden in Französisch, Italienisch und Englisch teilzunehmen. Beeindruckend war die Übersicht der absolvierten Auslandspraktika der SchülerInnen bzw. die Teilnahme an TS-Studienreisen. Das Career Center der Tourismusschulen Salzburg unterstützt dabei. Ein weiteres Highlight ist der Computerbereich – es wurde die Verwendung von lms.at, einer Plattform, die Beurteilung, Hausübungsübermittlung und Stundendokumentation sowie die Kommunikation mit den SchülerInnen ermöglicht, aber auch die gängige Hotelsoftware, Websitegestaltung oder Drucksortenerstellung gezeigt. BesucherInnen hatten zudem die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen und wurden über unter-



schiedliche Projekte informiert, so z.B. das Politische Bildungs Quiz, Fremdsprachen- und Redewettbewerb. Freitag fand ein JRE Workshop mit Vitus Winkler, Hotel Sonnhof, am Samstag mit Andreas Döllner, Golling, statt. Im Servierlehrraum konnte man Informationen zur Käsekenner-, Jungsommelier- und Kaffee-kennerausbildung erhalten und dabei Käse aus dem Gasteiner Tal und Weine der Schulwinzer verkosten. Im Servierlehrraum 1 wurde die Ausbildung Jungbarkeeper präsentiert, es wurden trendige Cocktails gemixt und Urlaubsfeeling vermittelt.

Jede ... auch noch so kleine Spende hilft!

Bad Hofgastein Stark betroffen von den schweren Unwettern in Form von Erdbeben und verheerenden Murenabgängen im November 2019 war u.a. auch das Gasteinertal. Keine Frage, dass das Team der Tourismusschule Bad Hofgastein die Betroffenen unterstützen will.

Die Tourismusschule Bad Hofgastein spendet somit den beim Gasteiner Kirtag eingenommenen Betrag den die Wirtschaftskammer Salzburg verdoppelt hat. Zudem widmen die SchülerInnen der Abschlussklassen ihre Ballspende ebenso dieser Initiative. Am Freitag, den 13.12.2019 haben die Eltern und SchülerInnen im Rahmen des Elternsprechtages ebenso noch Geldspenden überreicht und last but not least stellte auch der Absolventenverband der Gasteiner Tourismusschulen einen Geldbetrag dafür zur Verfügung.

Voll Stolz konnten wir bei der alljährlichen Schüleradventfeier einen Betrag von € 3.700,- an Josef Salzmann, dem Initiator des Spendenaufrufs für Katastrophenschäden in Gastein überreichen.

(Text: Mag. Christine Dunkl)



Foto: Tourismusschule Bad Hofgastein

Im Bild v.l.: Mag. Sabrina Nagl, Mag. Alexandra Klapf (Absolventenverband), Initiator Josef Salzmann, Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger, Aleksandra Glavas (Absolventenverband), Diana Meißnitzer und Franziska Scharler (Ballkomitee)

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

MwSt. sparen* auf alle Fenster.

Jetzt profitieren bei Strussnig in:
EINÖDE | VILLACH | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
T. 04247 / 2080



**AKTION
GÜLTIG:
23.3. – 10.4.
2020**



www.strussnig.com

*Aktion entspricht 16,67% Netto-Rabatt. Gültig auf Fenster- sowie Balkon- und Hebescheibentüren. Exklusive Montage. Nur gültig für Privatkunden (sonstige Ein- oder Zweifamilienhäuser bzw. Eigentumswohnungen, keine Gewerbetreibende). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mehr Infos vor Ort oder unter www.strussnig.com. Gültig bis Kauf zwischen 23.03.2020 und 10.04.2020 bei Auftragsbestätigung bis 31.03.2020.

s'kleine GWÖLB
Das Weinlokal in Gastein



Nach 20 Jahren kleines Gwölb geht die Wirtin in Pension. Salzburgstraße 13 5630 Bad Hofgastein

Ab Oktober oder nach Vereinbarung wird das Lokal wieder neu vermietet. Bei Interesse richten Sie Ihre Anfrage bitte an:
Anita Kompass

Tel. +43 664 92 68 000 oder E-Mail: gwoelb@aon.at

Moserhof 

Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag
09:00 bis 12:00 geöffnet
MOSERHOF – Fam. Moser
Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus
Tel: 0664-3952756

Ein Verein im Blickpunkt:

Der Alpenverein

Bad Hofgasteins Alpenverein wählte Manuel Leierer einstimmig als Nachfolger von Alexander Schrempf, der 9 Jahre lang an der Spitze der Sektion stand.



Bild: © Ronny Katsch

Ende Januar wurde der Vorstand des Alpenvereins neu gewählt, Manuel Leierer ist neuer Obmann des motivierten Teams aus Jugendleitern, Tourenführern, Wegewarten und zahlreichen Helfern.

Bad Hofgastein (rok). Bereits im Vorfeld der Jahreshauptversammlung war bei der Bad Hofgasteiner Sektion des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) klar, dass Alexander Schrempf seine Funktion als Obmann nach neun Jahren zurücklegen wird. Der scheidende Obmann bedankte sich bei allen Anwesenden und abgetretenen Funktionären und übergab symbolisch den Vereinsstempel der Sektion an seinen Nachfolger Manuel Leierer, der einstimmig gewählt wurde. Auf vielen Säulen aufgebaut „Die Sektion Bad Hofgastein besteht nicht nur aus diesen Personen. Viele weitere ehrenamtliche Mitglieder sind unsere Säulen und jeder Einzelne ist wichtig – wie unsere Alpinreferenten, Jugendwarte, Wegewarte, Tourenwarte, Naturschutzreferent, Heimwart und die Mitgliederverwaltung“, ist Leierer stolz.

Größter Verein im Ort

Mit 878 Mitgliedern ist der Alpenverein der mitgliederstärkste Verein in Bad Hofgastein. „Die Jugendarbeit ist einer der wichtigsten Pfeiler unseres Vereins, denn an keiner anderen Stelle lässt sich dessen Zukunft so unmittelbar gestalten. Wir sind froh über die vielen Kinder und Jugendlichen in unseren Gruppen und möchten ihnen ein abwechslungsreiches Programm bieten,“ freut sich Sandra Leierer, die Jugendleiterin der Sektion. „Die Wegewarte, sie sind die unscheinbaren im Verein. Sie legen selber Hand an und erfüllen eine der wichtigsten Aufgaben, der mit der Erhaltung des



Bild: © AV Bad Hofgastein

Die Treffen der Kinder- und Jugendgruppe finden alle zwei Wochen statt, dabei wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund. Ein Highlight sind die Hüttenübernachtungen im Gebirge.

alpinen Wegenetzes der Sektion für die Vereinsmitglieder aber auch unsere Gäste im Tal,“ würdigte Gery Wenger (Tourismusverband Bad Hofgastein) diese Arbeit.



Bild: © AV Bad Hofgastein

Das Herzstück des Alpenvereins ist die Erhaltung des Wegenetzes in Gastein. Unzählige ehrenamtliche Stunden sind nötig, um Steige zu sichern, Brücken zu bauen und Wege zu markieren und auszumähen.



Hättest du gedacht, dass uns die Jungen für actual halten?
Ich bin actualist.

www.actual.at

Andreas Salzmann
Tischlerei · Wohnstudio · Fenstertechnik

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Wie der Name schon sagt

Besuchen Sie uns im im ACTUAL Schauraum im blue.tower St.Johann
nach vorheriger Terminvereinbarung

Flächenbündiges, geradliniges Fensterdesign. Zarter Rahmen für mehr Licht. Nachhaltig mit Sonnenenergie gefertigt

Gewerbepark Harbach 68 · 5630 Bad Hofgastein · Tel.: 06432 / 20 363
office@wohntartist.at · www.wohntartist.at

Schlagkräftiges Team

Das Team rund um Neo-Chef Manuel Leierer ergänzen Christian Pichler (zweiter Vorsitzender), Christoph Pointner (Schatzmeister), Sandra Leierer (Schriftführerin) sowie Alexander Schrempf und Waltraud Weiss (beide Kassaprüfer). Altbürgermeister Fritz Zettinig, der für seine 40-jährige Mitgliedschaft ebenso geehrt wurde wie Christine Reitsamer, führte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Alpenverein an. Geehrt wurde auch Adolf Ferner, der dem ÖAV seit ganzen 60 Jahren treu ist. Obmann Rudi Trauner von der Ortsgruppe Dorfgastein blickte genauso freudig auf das vergangene Jahr und die durchgeführten Touren zurück. Dem alten und neuen Obmann gratulierten auch die Ehrengäste Wolfgang Egger (Direktor Gasteiner Bergbahnen) und Norbert Trigler (Obmann Bergrettung Bad Hofgastein).



Gemeinsam mit der Ortsgruppe Dorfgastein und der Sektion Bad Gastein wird ein attraktives Tourenprogramm angeboten. Ob Einsteiger oder Alpinist – für jeden ist etwas dabei! Unsere erfahrenen Tourenführer stellen Sicherheit dabei an oberste Stelle.



Bei „Full House“ wurde im Dezember der Vortrag des Experten Michael Larcher zur aktuellen Lawinenkunde abgehalten. Die eingenommenen Spenden des Abends wurden vom Verein auf Euro 2.000,- aufgestockt und kommen den Murenopfern in Gastein zugute.

Jetzt Mitglied werden:

- Bergkosten-Versicherung
- Kostenlose Teilnahme an allen Sektions-veranstaltungen
- Vergünstigte Übernachtung auf Schutzhütten
- Teil der größten Naturschutz-Organisation in Österreich

Weitere Infos findet ihr auf der Homepage www.alpenverein.at/bad-hofgastein oder bei den Mitgliedern des Ausschusses.

HOFGASTEINERHAUS

Naturfreunde investieren zwei Millionen Euro in Hüttenprojekt in Bad Hofgastein

Bad Hofgastein (rok). Ein Top Gastrobereich als Highlight soll Stammgäste im neuen Schneesportkompetenzzentrum auf der Schlossalm in Bad Hofgastein generieren. Geplant ist ein hochmodernes Hofgasteinerhaus mit Wellnessbereich, Seminarraum und 32 Komfort-Doppelzimmern mit Bad und WC. Baubeginn ist für Sommer 2020 angesetzt, die Eröffnung für Winter 2020/21.

Standortfrage ist geklärt

„Wichtig ist die Qualität der Speisen und ein freundliches Service, dann kommen Gäste immer wieder“, bringt es Günter Abraham, Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde auf dem Punkt. „In der Planung war ein Alpines Kompetenzzentrum schon länger, der Absprung des Pächters im Hofgasteinerhaus für die Wintersaison 2019/20 bedeutete für uns, grünes Licht für die Finalisierung am Standort Bad Hofgastein“, so Andreas Schieder, Vorstand der Naturfreunde Österreich.

An die 140 Hütten sind im Verantwortungsbereich der Naturfreunde, „kein Standort ist besser geeignet, Schneesicherheit auf 1.950m Seehöhe mitten im Skigebiet. Verkehrsmäßig voll erschlossen, Gäste können mit der Bahn anreisen“, betonen die Verantwortlichen und sehen es als Leuchtturmprojekt im 125jährigen Jubiläumsjahr. Sichtlich erleichtert auch die Ortsgruppe Bad Hofgastein, „Die denkbar schönste Lösung für unser in die Jahre gekommenes Hofgasteinerhaus, wo jahrelang wichtige Investitionen verabsäumt wurden. Es ist ein weiteres positives Zeichen und passt perfekt zur Aufbruchstimmung im Gasteinertal“, freuen sich, Johann Freiberger, Vizebürgermeister Bad Hofgastein und Vorsitzender, sowie Franz Maier, sein Stellvertreter und Franz Hinterstoisser der Schriftführer der Naturfreunde Ortsgruppe.

Schafflinger: „Sommerbetrieb noch ausbaufähig“

„Eine Standortverlegung näher zur Piste war kurz angedacht, aber der aktuelle Platz mit diesem Panorama ist nicht zu ersetzen“, erwähnt Franz Schafflinger, Vorstand der Gasteiner Bergbahnen. „Auf diesem Standort ist ein Ganzjahresbetrieb möglich. Aktuell liegt die Wertschöpfung bei 85 Prozent im Winter und 15 Prozent im Sommer, also hier ist noch viel Luft nach oben“, fügt Schafflinger hinzu.

Betreiberfrage noch nicht geklärt

160.000 Mitglieder mit 50.000 eigenen Skikursgästen und weitere sportbegeisterte Gäste werden hier ein modernes Alpines Kompetenzzentrum mit innovativen Möglichkeiten vorfinden sind die Verantwortlichen sicher. „Förderungen von 400.000 Euro und Rücklagen aus dem Verein stellen die Basis der Finanzierung. Der Restbetrag muss erwirtschaftet werden, wobei wir uns hier nicht ganz sicher sind, ob die Naturfreunde das Haus betreiben oder wieder ein Betreiber gesucht wird“, erklärt Abraham und fügt hinzu: „Hätten wir das Projekt gewinnorientiert angedacht, müssten wir sicher anders planen und denken, wichtig ist nur, das wir hier ein nachhaltiges Alpines Kompetenzzentrum schaffen.“

Das Hofgasteinerhaus ist für laufenden Winter 2019/20 gut gebucht, und wird von den Naturfreunden selbst betrieben. „Speziell diesen Winter, wollten wir keinem Gast absagen“, erklärt Abraham die Entscheidung. „Der Imagegewinn für die Ortsgruppe Bad Hofgastein ist durch den Neubau enorm. Wir freuen uns für unsere Jugend“, gibt sich Vorstand Freiberger sehr zufrieden.



Bild: © Ronny Katsch

Hier entsteht das neue Schneesportkompetenzzentrum der Naturfreunde Österreich mit einem Investitionsvolumen bis zu zwei Millionen Euro

Pongauer Snowboarder holten sich Platz zwei im Mixed-Teambewerb

Tolles Finale bei der 20. Jubiläums-Auflage des FIS Snowboard Weltcups in Bad Gastein: Die Pongauer Sportler Claudia Riegler und Andreas Prommegger sicherten sich einen Stockerlplatz im Teambewerb.

Bad Gastein. Claudia Riegler (Union Sportclub Flachau) und Andreas Prommegger (WSV St. Johann/Pg.) holten den starken zweiten Platz im großen Finale bei traumhaften Bedingungen auf der Bucheben am Stubnerkogel in Bad Gastein. „Es ist einfach unglaublich, wieder auf dem Podest in Bad Gastein auf meinem Lieblingshang und heute zusammen mit Andreas im ersten Team-Event der Saison“, strahlte Riegler. Prommegger fügte hinzu: «Es ist ein perfekter Tag. Wir hatten heute eine bestens präparierte Piste und Schnee, großes Lob an alle Verantwortlichen und ich freue mich, dass nächstes Jahr die Rennen in Bad Gastein wieder im Weltcup Kalender erscheinen.“

Fünf Siege in Folge

Den Sieg im Parallellalom-Teamevent holte sich einmal mehr die deutsche Ramona Theresia Hofmeister gemeinsam mit Stefan Baumeister. Hofmeister setzte damit ihre glänzende Form beim FIS Alpine Snowboard World Cup in Bad Gastein fort.



Bild: © Ronny Katsch

Claudia Riegler (Flachau) und Andreas Prommegger (St. Johann) holten den starken zweiten Platz im großen Finale bei traumhaften Bedingungen auf der Bucheben am Stubnerkogel in Bad Gastein.

SKISCHULE BAD HOFGASTEIN

Die Skischule Bad Hofgastein lässt nach intensiven Wochen die Wintersaison reflektieren und zieht eine sehr positive Bilanz. „Diesen Winter durften wir mehr Gäste in unserer Skischule betreuen als in den vergangenen Jahren“, freut sich Skischulleiter Kurt Fuchs. „Grund hierfür sind sicher unsere top motivierten Mitarbeiter! Wir konnten unser Team in diesem Jahr erstmals auf 60 Stammmitarbeiter aus vielen Regionen Europas aufstocken! Mehrsprachigkeit wird im internationalen Tourismus immer wichtiger! Die perfekten Standorte unserer Büros in der Talstation der Schlossalmbahn und im Skizentrum Angertal tragen ebenfalls sehr viel zu unserer positiven Entwicklung bei.“

Mit den hervorragenden Gegebenheiten für Anfänger und Kinder und der Schneesicherheit von Anfang Dezember bis April gilt das Skizentrum Angertal auch weiterhin als „Eldorado“ der Familien. Der Gasti Schneepark ist das Aushängeschild der Kinderskischule Bad Hofgastein, laufend wird hier seitens der Skischule Bad Hofgastein, das Equipment erneuert und ausgetauscht, um am neuesten Stand der Lerntechnologien des Skifahrens zu bleiben. Mit dem Wiedererkennungswert der GASTI-Figuren erfreut sich das Kindergelände bei den Kindern, den Gästen von Morgen, größter Beliebtheit.

Den einheimischen Kindern die Freude am Skifahren zu zeigen, ist eines der größten Anliegen von Skischulleiter Kurt Fuchs. Darum freut er sich auch besonders, dass die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen und Kindergärten so reibungslos funktioniert. Auch diesen Winter durfte die Skischule Bad Hofgastein die Volksschule Bad Hofgastein und die Allgemeine Sonderschule wieder bei ihren Skitag betreiben und den Volksschulskitag durchführen.

Im Jänner und März fand der Kindergartenskikurs mit den Kindergärten Lafen, Nord und Bad Bruck mit über 100 Kindern großen Anklang. Die Einheimischen-Skikurse im Dezember, Jänner und März waren ebenfalls sehr gut besucht. Auch der Kinderfasching ist uns jedes Jahr ein großes Anliegen – durch den Aufbau verschiedener Stationen und einer Tombola mit tollen Preisen versuchen wir hier vor allem für unsere einheimischen Kids ein tolles Erlebnis zu schaffen. „Besonders beliebt bei unseren Einheimischen und Gästen ist unsere neue Foto-Aktion mit Max Steinbauer. Jedes Kind erhält sein Rennfoto vom Abschlussrennen gratis zum Download auf unserer Website. Rückblickend auf die Wintersaison war unser persönliches Highlight die Irish Week Ende Januar. Wir durften 500 Gäste bei uns in der Skischule zusätzlich zu den Erwachsenen- und Kinderskikursen betreuen“, so Kurt Fuchs.

„Wir sind große Befürworter aller Aktivitäten, Veranstaltungen und Angeboten in unserem Skigebiet. Wir betreuen täglich die Skimovie Strecke auf der Haitzingalm, sind mit unseren Mitarbeitern bei Veranstaltungen wie dem Snowboard Weltcup, den FIS Rennen oder den Open Faces immer dabei! Die Skisafari am Montag, die Schneeschuhwanderung am Dienstag sowie das Gästeskiennen am Donnerstag, das Early Morning Skiing am Freitag (im März) sind Fixpunkte in unserem Wochenprogramm und werden von unseren Mitarbeitern durchgeführt“, erklärt Kurt Fuchs stolz. „Daher gilt mein Dank natürlich wieder allen voran meinen Mitarbeitern! Weiters möchte ich mich recht herzlich bei den Gasteiner Bergbahnen für die tatkräftige Unterstützung am Berg, egal ob bei den zahlreichen Rennen oder unserem Kinderfasching bedanken – wir ziehen an einem Strang. Ein Dank gilt auch dem Kur- und Tourismusverband, der GTG, allen Beherbergern, allen Skihütten und unseren Partnern im Skiverleih – Intersport Fleiss und Top Rent Angertal, denn nur von guter Zusammenarbeit innerhalb der Dienstleister profitiert unser Gast!“, so Skischulleiter Fuchs.

Wir haben unsere Skischule noch bis 13. April geöffnet und freuen uns auf zahlreiche Gäste und Einheimische! Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Winter.

PR



Bild: © Max Steinbauer

Das Team der Skischule Bad Hofgastein 2019/20



Massagen Gastein

Lebensberatung und Coaching
Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 0664 / 521 30 63,
E-Mail: info@massagen-gastein.at

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN BADBRUCK

Ausführung
sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
Dachstühle - Wintergärten
Balkone - Dachbodenausbauten
Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise

Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Leserbriefkasten

Ein großes Dankeschön ...

Ich möchte mich auf diesem Weg bei jenen Menschen für die zahlreichen Spenden, tröstenden Worte und Genesungswünsche nach meinem Unfall bedanken.

Ebenso herzlich danken möchte ich der Gemeinde, den Firmen, den Vereinen und sozialen Hilfseinrichtungen, sowie Anglöcklergruppen und Krampusspassen, die mich unterstützt haben.

Danke an jene, die mir die Räumlichkeiten und Geräte zur Verfügung stellen, und mir helfen meinen Gesundheitszustand zu verbessern.

Danke an meine Freunde, Arbeitskollegen und Nachbarn die mir geholfen haben.

Danke an alle die mir in irgendeiner Weise geholfen haben - oder es tun werden.

Ein ganz besonderer Dank an meine Familie, die mir jeden Tag hilft meinen Alltag zu bewältigen.

Gruber Hannes

(Querschnittgelähmt nach Forstunfall im November 2018)

Danke!

Nach nunmehr fast vierzigjähriger Tätigkeit als Pressefotograf und freier Journalist für viele Tageszeitungen und Agenturen, zuletzt noch für die Bezirksblätter Pongau, habe ich mich aus beruflichen und privaten Gründen entschlossen, mit Jahresende 2019 in den „journalistischen Ruhestand“ zu gehen und beende daher jetzt auch meine Tätigkeit für die Bezirksblätter. Ich möchte es nicht verabsäumen mich recht herzlich bei allen Institutionen, Einsatzorganisationen, Vereinen, Firmen und Privatpersonen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den letzten Jahrzehnten bedanken!



Konrad Rauscher

Es gefällt uns nicht, ...

... dass Du Deine Arbeit einstellen wirst. Mit großem Bedauern müssen wir Deine Entscheidung, Deine journalistische Tätigkeit zu beenden, zur Kenntnis nehmen.

Du hast in all den Jahren ausgezeichnete Berichte geschrieben und hervorragende Bilder gemacht. Dafür möchten wir Dir sehr herzlich danken.

Alles Gute für die Zukunft
Walter Wihart

FRANZ WEISS

„Die FIS hat den Snowboard-Weltcup abgestuft“

2001 ist Bad Gastein als Weltcup-Ersatzort in die Bresche gesprungen – daraus geworden ist eine 20-jährige Erfolgsgeschichte im Snowboard-Weltcup. Einer, der von Anfang an seinen Stempel hier auf aufgedrückt hat, tritt nun ab: Organisationschef Franz Weiss zieht den Hut, als Skiclub Obmann bleibt er.

Bad Gastein (rok). Franz Weiss reflektiert seine Entscheidung. Nach dem Verlust der Alpinen Weltcup Damenrennen, den sogenannten „Silberkrugrennen“ Ende der 80er-Jahre, hat Bad Gastein immer wieder versucht, als Veranstalter Fuß zu fassen. Die UPC Biathlon-Bewerbe in den 90er-Jahren konnten leider nicht gehalten werden. Dann kam die Anfrage, ob Bad Gastein nicht als Ersatzort kurzfristig für einen Snowboard Weltcup einspringen könne.

„FIS hat den Sport abgestuft“

„Die FIS hat seit Jahren keinen Hauptsponsor mehr und den Snowboardsport damit voll abgestuft“, sagt Weiss. Die Rennen in Kitzbühel und Bad Gastein sind die einzigen Rennen, die nicht vom Österreichischen Skiverband veranstaltet werden. Das bedeutet: Kein Budget von der FIS und kein Budget vom ÖSV. Einzig die Zeitnehmung wird von der FIS gestellt. Aktuell tritt die Gasteinertal Tourismus GmbH (GTG) als Veranstalter auf, der Skiclub Bad Gastein organisiert den Weltcup. „Für den Weltcup benötigen wir circa 250.000 Euro an Budget, 130.000 kommen von der GTG, die auch die Buchhaltung macht. Die Gemeinde Bad Gastein bringt Sachleistungen, der Tourismusverband stellt das Rennbüro, die Bergbahn garantiert die Beschneigung. Die Differenz habe all die Jahre ich auf die Beine stellen müssen“, erklärt der Skiclub-Obmann und fügt hinzu: „Es müsse sicher auf professionelleren, jüngeren Beinen aufgebaut werden, ist es Franz Weiss bewusst. Hilfestellung ja, aber der Ball liegt nun beim KTVB und bei der GTG. Der Skiclub wird die Rennen technisch durchführen, aber nicht mehr organisieren“, sagt Weiss.

Es gefällt uns, ...

... dass Ronny Katsch künftig auch für die Gasteiner Rundschau tätig sein wird. Wie Konrad Rauscher wird er Bilder und Texte für die Bezirksblätter aber eben auch für die Gasteiner Rundschau verfassen.

Wir möchten uns schon jetzt für diese Kooperation herzlich bedanken.

Walter Wihart



Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

**Auf einen Besuch freut sich Familie Rohrmoser
Telefon 06433/7339**

Volksschule Bad Hofgastein

Schulschibezirksmeisterschaft

Bad Hofgastein Am 19.02.2020 fand die diesjährige alpine Bezirksmeisterschaft der Pongauer Volksschulen im Alpendorf (St. Johann) statt. Dort gab es für die 8 Teilnehmer der Volksschule Bad Hofgastein einen Riesentorlauf in einem Durchgang zu bewältigen.

In der Kategorie 4. Klasse männlich errang Saller-Kraft Paul als Zweiter sogar einen Podestplatz!

Die weiteren Plazierungen: Trigler Tristan (7. Platz), Lisa Jenner (9.), Melanie Schönaigner (12.), Emma Pelitz (35.), David Beregassy (6.), Alexander Kreuzer (22.) und sein Bruder Johannes (25.)

Durch die tollen Leistungen der Kids konnte die VS Bad Hofgastein in der Schulwertung in diesem Jahr den hervorragenden 2. Platz von insgesamt 27 Schulen erringen und darf sich somit Vizebezirksmeister nennen. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für die starke Teamleistung!



Fun Biathlon

Am 22.01.2020 schickte die Volksschule Bad Hofgastein mit ihrer Frau Direktorin 4 ihrer SchülerInnen nach Saalfelden (Ritzensee), um die Schule bei der Fun Biathlon Schulsportmeisterschaft zu vertreten.

Die Kinder durften mit ihren Langlaufskiern eine Strecke von 600 m laufen, anschließend mit einem Luftdruckgewehr liegend schießen und danach das Rennen erneut mit einem 600 m Lauf abschließen.

Es war ein besonderer Tag für das Team und wir sind sehr stolz darauf, dass alle ihr Bestes gegeben haben und so den 5. Platz in einer für alle neuen „Wintersportart“ für die VS Bad Hofgastein erreichen konnten. Herzlichen Glückwunsch!



SCHOBER 
Bad Gastein

Das nahende Saisonende begrüßen wir mit heißen Preisen:
bis zu -50%
auf Ski- & Tourenbekleidung

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

Bilder: © VS Bad Hofgastein



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung
 Familie Wallner, Schneebergweg 1,
 5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
 www.brennerei-durzbauer.at
 Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Schulsportgütesiegel

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sieht zur Auszeichnung von Schulen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb setzen, die Verleihung eines Schulsportgütesiegels vor. Vergeben wird es jeweils für 4 Jahre in Gold, Silber und Bronze.

Die Volksschule Bad Hofgastein freut es sehr, kürzlich mit dem Schulsportgütesiegel in Gold ausgezeichnet worden zu sein.



Bilder: © VS Bad Hofgastein

Langlaufkurs

Wie auch im Jahr zuvor durften die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Bad Hofgastein auch heuer wieder ihr Talent auf der Langlaufloipe im Kurpark unter Beweis stellen. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und konnten mit Hilfe der „Profis“ unserer Langlaufschule ihre Technik weiter verbessern. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Marktgemeinde Bad Hofgastein für die finanzielle Unterstützung der Langlaufstage!



Schlittenhunderennen

21. internationales Schlittenhunderennen bekam viel Lob und Zuspruch von Teilnehmern und Zuschauern. An zwei magischen Tagen mit polarer Atmosphäre gingen an die 120 Schlittenhundeführer (Musher) aus elf Nationen an den Start.

Gastein (rok). In Sportgastein, ein Ort der von atemberaubender Schönheit gesegnet ist, wurde das Hundeschlittenfahren in Gastein über zwei Jahrzehnte zu einem Lebensstil. Teilnehmer vom Eingespann mit Langlaufski bis zum 14-Hunde-Schlittengespann gingen in diversen Wertungsklassen mit Streckenlängen von zwölf bis 18 Kilometern auf die Runde.

Landschaft wie am Nordpol

Die Zuschauer fühlten sich wie auf dem Nordpol. „Eine extreme Winterlandschaft hier auf 1.600 Seehöhe. Schon am Parkplatz wurden mir mit dem Bellen begrüßt und freuten sich die Hunde über unsere Unterstützung,“ wie ein Gast aus Bayern lachend erzählt und fügt hinzu: „Wenn man den Hunden in die Augen blickt, sind sie voller Vorfreude und warten sehnlichst darauf los zu rennen.“

Herausfordernd waren die Orkanböen am ersten Renntag

Eine Herausforderung für alle Teilnehmer war am Samstag der orkanartige Wind. „Es war nicht leicht den Kurs zu halten. An

einigen Stellen konnte ich die Markierung nicht mehr sehen. Oft musste ich einfach anhalten oder bin viele hundert Meter wie im Blindflug mit meinem Gespann über die Strecke gelaufen,“ wie es ein Polnischer-Teilnehmer erschöpft aber erleichtert schildert.

Favoriten setzten sich durch

„Durch diese Beeinträchtigung wurden betroffene Klassen am Samstag nicht gewertet,“ wie es der Veranstalter Arnold Petutschnig erklärte und ergänzte: „An beiden Renntagen setzten sich in den meisten Klassen die vermeintlichen Favoriten durch. Ich bin froh, daß trotz einiger Stürze, alles gut und verletzungsfrei abgelaufen ist.“



Bilder: © Ronny Katsch



Fischer Skiletics Park Gastein

Gastein erweitert sein Langlaufangebot um ein ganz spezielles Outdoor-Fitnessstudio: Den Fischer Skiletics Park auf der Loipe in Bockstein. Langläufer können dort ihren ganzen Körper in Form bringen. Im Park gibt es 10 Stationen mit Übungen, die auf Schildern dargestellt werden und zusätzlich mit Hilfe eines Smartphones via QR-Link mit Videos visuell erklärt werden können.

Skiletics von Fischer liefert ein Trainingsprogramm mit Tipps und Tricks, welches mit den besten Athleten und ihren Trainern gemeinsam entwickelt wurden. Dabei handelt es sich um einen Mix aus klassischen und Skating-Übungen, die sämtliche Muskelgruppen ansprechen.

Lisa Loferer, Geschäftsführerin des Kur- und Tourismusverbandes Bad Gastein freut sich über das zusätzliche Angebot und meint: „Dieses Ganzkörper-Workout ist die moderne Art und Weise, die

Trainingszeit zu maximieren und das Langläuferlebnis zu steigern“.

In keiner anderen Sportart trainiert man so viele Muskelgruppen wie beim Langlaufen. Egal ob beim Skating oder im klassischen Stil, allen voran wird die Bein-, Arm- und Rumpfmuskulatur gestärkt. Und das verbunden mit weichen, fließenden Bewegungen in der herrlichen Winterlandschaft von Bad Gastein.

KTVB Bad Gastein



Bild: © Jonathan Forsthuber

NMS BAD HOFGASTEIN GEWINNT BEZIRKSMEISTERSCHAFT SALZBURG SÜD

HALBFINALI

HOFGASTEIN : MARIAPFARR 2:1

(19:25 / 25:16 / 18:16)

Total nervös starteten die Mädchen der NMS Bad Hofgastein ins zweite Halbfinale, die Lungauer Mädchen der NMS Mariapfarr konnten das durch enormen Einsatz und schön herausgespielte Punkte ausnutzen und Satz eins sicher für sich entscheiden. In der Satzpause stellten die Gasteinerinnen Aufstellung und System um und kamen dadurch von Anfang des zweiten Satzes an immer besser ins Spiel, Annahme und Angriffe gelangen deutlich besser, der zweite Satz konnte verdient gewonnen werden. Auch im dritten Satz lagen die Pongauerinnen immer in Führung bis bei Stand von 14:12 beim ersten Matchball das große Zittern begann, unnötige Fehler - aber auch der enorme Kampfgeist der Lungauerinnen auf der anderen Feldseite - passierten und Mariapfarr immer wieder ausgleichen konnte! Die Hofgasteiner Mädchen konnten erst ihren fünften Matchball zum vielumjubelten Halbfinalerfolg nutzen!

FINALE

TAMSWEG : HOFGASTEIN 1:2

(26:24 / 20:25 / 10:15)

Wie aus der Pistole geschossen starteten die Mädchen der NMS Bad Hofgastein ins Bezirksfinale, hochkonzentriert mit druckvollem Service, sicherer Feldabwehr und schön herausgespielten Punkten wurden die favorisierten Gegnerinnen vom BG Tamsweg überrascht, bei einer 20:11 Führung schien der Gewinn des ersten Satzes nur mehr eine Frage der Zeit. Ganz unerklärlich riss bei den Gasteinerinnen plötzlich der Faden, die Lungauerinnen konnten, angetrieben von einem fantastischen Publikum in der randvollen Sporthalle, ausgleichen, nachdem die Gäste einen Satzball ausließen

konnte Tamsweg mit 26:24 Satz eins für sich entscheiden. Nachdem der Coach die Hofgasteinerinnen zu mehr Mut und Entschlossenheit aufforderte zeigten diese wieder eine starke Mannschaftsleistung und konnten mit dem sicheren Gewinn der Sätze zwei und drei den vielumjubelten Bezirksmeistertitel feiern!



Bild: © NMS Bad Hofgastein

Die siegreiche Mädchenmannschaft der NMS Bad Hofgastein mit Dir. Klaus Lindebner

ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

Eisschützenverein – Bad Hofgastein

Jahresabschluss 2019

Wiederum umfangreiches, aktives Vereinsjahr
des Eisschützenvereines

Die Generalversammlung fand, wie schon in den vergangenen Jahren, im Kurhaus Rauscher statt. Fam. Manfred Köstinger kam bezüglich Saalmiete, Essen usw. dem EV-Bad Hofgastein sehr entgegen. Nach Ende der Hauptversammlung wurden die Anwesenden Mitglieder zum Essen geladen.

Folgende Ehrengäste konnte Obm. Mühlbacher begrüßen: Bürgermeister Markus Viehhauser, Vizebgm. Freiburger Johann, Gemeinderat Peter Kaiser, Obm. d. Kameradschaft Josef Gruber, Obm. d. Kameradschaftsmusik Viehhauser Rupert, Ehrenmitglied Weber Adi, Altbürgermeister Fritz Zettinig, Altobmann Heuberger Hans.

Anschließend ersuchte Obm. Mühlbacher alle Anwesenden der Generalversammlung um eine Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder im vergangenen Jahr: Reisenzan Gertrude, Höller Hermann, Unterguggenberger Anton, Bergner Josef, Haslinger Matthias, Ostermann Ursula und Langegger Albin.

Obm. Mühlbacher dankte dem Kameradschaftsbund und der Trachtenmusikkapelle für die gute Zusammenarbeit und für die Ausrückungen der Musikkapellen bei den Begräbnissen. Ein weiterer Dank galt Frau Wimmer Gertraud (Bestattungsunternehmen-Wimmer) für die hervorragende Zusammenarbeit. Des Weiteren dankte Obm. Mühlbacher seinen Fähnrichen Gruber Hans, Pirchner Sepp, Schafflinger Sepp und Wimmer Alois, Wimmer Johann für die Organisation der Einträger. Weiters bedankte er sich bei den beiden Ehrendamen Schafflinger Gabi (70 Jahre LJ) und Kiechle Maria (Fahnenweihe Bergrettung Bad Hofgastein) für die großzügige Spende.

Bericht des Obmannes:

Obm. Mühlbacher berichtete über diverse Prä-Eisschießen im vergangenen Winter. Bei Gruber Michael bedankte er sich für die Betreuung der Winterbahn. Einen besonderen Dank erging an die Bauern – Schuster Rosina (Maurachbauer), Stuhler Hans (Mittereggbauer) und Kreuzer Mathias (Brandnerbauer) für die Benützung der Felder zur Durchführung der Meisterschaften in der Pinzgauer 4er Disziplin.

Es wurden auch die neu gewählten Schriftführer/in Gradinger Frieda und Gößweiner Wolfgang genannt. Des Weiteren erläuterte unser Obm. Mühlbacher über die bevorstehende Bahnsanierung. Ein besonderer Dank galt allen, die sich zur Verfügung stellen, den freiwilligen Mitarbeitern, welche die Betreuung der sportlichen Anlagen, Ausschank und Betreuung der Vereinshütten (Frühschoppen) durchführen (ca. 1200 Stunden). Obm. Mühlbacher sprach auch einen Dank an Mannschaftsführer Gruber Mario und Sicher Sepp für die Durchführung der Freundschaftstuniere aus.

Ehrungen:

Den 70. Geburtstag feierten: Aglassinger Walter, Bolterl Rudi, Ganschitter Franz, Gracher Werner, Gruber Johann, Lang Adolf, Moises Fritz, Schlager Stefan, Schwaiger Matthias, Schwaiger Karl, Schwarzenbacher Heinrich und Wihart Walter.



Den 80. Geburtstag feierten: Ganschitter Josef, Ochsenberger Franz, Prenn Horst, Schörghofer Felix und Viehauser Rupert.

Ehrung für 40jährige Mitgliedschaft: Berger Bartholomäus, Gracher Werner, Hofer Hubert, Pichler Bernhard, Pirchner Josef, Röck Rupert, Veihäuser Karl jun., Groß Walter, Gruber Andreas, Gruber Josef, Grugger Franz, Irrnberger Alexander, Kurz Josef, Röck Gerhard, Schafflinger Johann, Scheffauer Heinrich, Scheiblbrandner Max, Schottner Erich, Sendlhofer Franz, Steinwender Sebastian, Stuhler Mathias und Zettinig Fritz.



Bilder: © EV Bad Hofgastein

Sportlicher Bericht von Obm.Stv. Sicher Sepp

Aufgrund organisatorischer Probleme konnte heuer kein Alpen-cup durchgeführt werden. Bei den 5-Stock Bewerbten gab es 4 Anmeldungen, wobei ins Finale Klinger Georg (4.) und Gruber Mario (10.) kamen. Mit dem 4. Platz in der 1. Landesliga stieg der EV Bad Hofgastein für das nächste Jahr in die Krone-Liga auf.

Vereinsmeisterschaft 2019

Ergebnis: Gasteiner Spielart

1. Vereinsmeister:	Sicher Sepp	91 Pkt.
2. Vereinsmeister:	Gruber Kevin	80 Pkt.
3. Vereinsmeister:	Oberrauner Wolfgang	73,66 Pkt.
Damenmeisterin:	Lainer Franziska	50 Pkt.



Bestleistungen:

Gloodschießen:	Gruber Kevin	87 Pkt. n.R.
Blattschießen:	Gradinger Sigi	29 Pkt.
Stockschießen:	Oberauer Wolfgang	30 Pkt. n.R.
Ringschießen:	Sicher Sepp	26 Pkt.

Ergebnis: Pinzgauer Spielart

1. Vereinsmeister:	Viehauser Alois jun.	161,27 Pkt.
2. Vereinsmeister:	Gruber Mario	158,82 Pkt.
3. Vereinsmeister:	Ezter Horst	147,84 Pkt.

Bestleistungen:

Gloodschießen:	Ezter Patrick	117 Pkt.
Weitschießen:	Viehauser Alois jun.	156 m
Weitester Flieger:	Viehauser Alois jun.	100 m
Weitester Wurf 3,5kg Stock:	Gruber Mario	33,93 m

Berufetunier 2019 Ergebnis:

De Eisschützen	15,3 Pkt.
Plattenwerfer	14,6 Pkt.
Destillerie Hauseben	12,4 Pkt.
Jäger	11,9 Pkt.
Hausmeister	11,3 Pkt.
Laderdinger Hoamatl	10,7 Pkt.
Kameradschaft	6,7 Pkt.
Bauern	3,3 Pkt.

Ortsmeisterschaft 4er Disziplin in Flachau:

Gast Best Gload Abr.: Viehauser Alois jun. 28 Gast Best Weit 3,5kg: Gruber Mario 32,5 Gast Best Weit: Viehauser Alois jun. 147,0

Martin Reichholf, Chronikführer

**BLUMENLAND
GOLLNER
DORFGASTEIN**

- Gartengestaltung
- Schwimmteiche
- Swimmingpools
- Gärtnerei

Der Frühling ist wieder eingezogen im Blumenland Gollner
Jetzt wieder erfrischende Farben von Narzissen und Stiefmütterchen. Dieses Jahr wieder der **Tag der offenen Tür** mit super Aktionen von Pelargonien, Erde usw. am Freitag den 24.04. und Samstag den 25.04.2020.

Unsere Aktionen für den April:

30.03-01.04	10% Primel
02.04-04.04	20 % Gemüseerde
06.04-08.04	20% Hochbeeterde
09.04-11.04	10% Rinde
14.04-16.04	20% Torresa
17.04-18.04	20% Graberde
20.04-22.04	20% Stiefmütterchen
23.04-25.04	20% Moorbeeterde